

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

524 (10.11.1908) Abendausgabe

Expedition:
Hirtel und Sammlerstraße Ecke
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.

Anfänger:
35000 Expl.
gedruckt auf 3 Rollen-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 524.

Karlsruhe, Dienstag den 10. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst
acht Seiten.

Der deutsch-französische Casablanca-Streit.

(Telegramme.)

Paris, 10. Nov. Die meisten Blätter nehmen die Note der
„Nordd. Allg. Ztg.“, welche in der Casablanca-Sache einen so ver-
mittelnden Ton anschlägt, mit lebhafter Befriedigung auf und sprechen

Der „Figaro“ schreibt: Die Bedeutung, die die deutsche Regie-
rung den Worten des französischen Vizekonsuls zuerkennt, die be-
sondere Aufmerksamkeit, die sie dem Bericht geschenkt hat, sind, wie schon

„Globe“ schreibt: Wir können uns zu einer Lösung, die nach
einer mutig ertragenen Krise von Verhandlung und Mißverständnissen
nicht ohne Glück ist, nur beglückwünschen.

„Globe“ meint: Das Ergebnis sei der Einmütigkeit der Presse
und öffentlichen Meinung in der Verteidigung der nationalen Würde
zu danken.

„Matin“ schreibt: In Frankreich gebe es niemanden, der besorgt
hätte, Deutschland zu demütigen oder eine diplomatische Niederlage
herbeizuführen.

„Petit Parisien“ sagt: Frankreich und Deutschland werden
der Zivilisation ein großes Beispiel geben, indem sie durch einen gütlichen
Vertrag den Streit beilegen, der sich bedenklich zu verschärfen drohte.

Berlin, 10. Nov. Der stellvertretende Staatssekretär
von Aiderlen-Wächter und der französische Vizekonsul Cambon
haben heute im Auswärtigen Amte folgenden Hebererklärungen
in der Casablanca-Streitfrage unter-
zeichnet: Die deutsche und die französische Regierung bedauern
die Ereignisse, die sich in Casablanca am 25. September d. J. zu-
getragen und untergeordnete Organe zur Anwendung von Gewalt
und zu ungerühmten Tätigkeiten geführt haben. Sie be-
schließen, die Gesamtheit der hierbei entstandenen Fragen einem
Schiedsgericht zu unterbreiten.

Die Kaiser-Debatte im deutschen Reichstag.

Cl. Berlin, 10. Nov. (Privattelegr.) Zur heutigen historischen
Sitzung des Reichstages geht uns folgendes Stimmungsbild
unseres Mitarbeiters zu:

Schon in früher Morgenstunde war das Reichstagsgebäude
von Neugierigen umlagert, die bei dem prachtvollen Winterwetter
hin und herwandelnd die Abgeordneten, die zum Portale eilten,
musterten. In dem Gebäude selbst war infolge der strengen
Kontrolle der Andrang nicht so groß. Die Wandelhallen blieben
fast leer und die Tribünen füllten sich nur langsam. Nur auf der
Journallistentribüne herrschte schon vor 1 Uhr ein lebhaftes

liches Gedränge. Es zeigte sich wiederum, daß diese Tribüne für
größere Ereignisse völlig unzulänglich und der Bedeutung der
Presse in keiner Beziehung angemessen ist.

Um 1 Uhr fing es an, sich im Sitzungssaale zu regen. Am
Bundesratsitzung er schien zuerst Herr v. Löbel, der Atlas des
Fürsten von Bülow.

Um 1 Uhr 20 Minuten ertönen die schrillen Töne der
Glocke und rufen die Reichsvertreter zu ihren Plätzen. Langsam
und schwerfällig besteigt Präsident Graf Stolberg das Podium.
Die Ministerbänke sind noch fast völlig leer, aber auf der Estrade
der Vertreter der Einzelstaaten drängen sich Bevollmächtigte und
Gesandten.

Kurz nach 1 Uhr 20 Minuten erscheint der Reichskanzler
Fürst Bülow, hinter ihm Minister von Bethmann-Hollweg und
eine Reihe weiterer Minister. Lebhafteste Bewegung geht durch
den Saal. Unmittelbar darauf schwingt der Präsident die Glocke
und eröffnet die Sitzung.

Fürst Bülow erklärt mit leiser, verschleierter Stimme: „Ich
bin bereit, die Interpellationen sogleich zu beantworten.“ Es
folgen sodann die Anweisungen der einzelnen Fraktionsredner,
zunächst der Abg. Bassermann und Wiemer.

Der Reichskanzler tritt während des Heißhauens von Au-
griffen, der auf ihn herniederstürzt, mit verschrankten Armen da,
zusammengesunken, ersten, blassen Angeichts. Er macht mit
seinem grauen Haar den Eindruck eines sorgenvollen, vor der
Zeit gealterten Mannes.

Cl. Berlin, 10. Nov. (Privattelegr.) Fürst Bülow hat sich
dahin geäußert, daß er den Parteiredner ihr Konzept nicht ver-
werfen, sondern alle fünf Interpellationen gleich hintereinander
reden lassen und erst dann antworten werde. Nach dem Kanzler
soll nur noch der Zentrumredner Freiherr von Hertling sprechen
und dann Vertagung eintreten. — Abends werden die einzelnen
Fraktionen sodann wieder tagen, um zu der Rede des Fürsten
Bülow ihrerseits Stellung zu nehmen.

Die Sitzung des deutschen Reichstages.

(Zel. Bericht.)

Berlin, 10. Nov. Am Bundesratsitzung Fürst Bülow, die
Staatssekretäre Bethmann-Hollweg, Kräfte, Tripitz, v. Arnim, Dern-
burg, Sydow und Löbel.

Das Haus ist sehr gut besucht. Die Tribünen sind überfüllt.
Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Auf
der Tagesordnung stehen die Interpellationen betr. die
Veröffentlichung des Kaiser-Interviews im
„Daily Telegraph“. Der Reichskanzler erklärt sich zur
sofortigen Beantwortung der Interpellationen bereit.

Abg. Bassermann (natl.) begründet die Interpellation seiner
Partei. Das Manuskript soll dem englischen Staatsministerium vor-
gelegt haben. Die Kritik der Aeußerungen des Kaisers hat im
Auslande wie im Inlande gleich unangenehm und zugleich verächtlich
gewirkt. England wies das Liebeswerben zurück, da es den Versuch
vermehrte, daß Mißtrauen zwischen England, Frankreich und Rus-
land gefest werden sollte. Der englische Stolz ist verletzt, da England
vernahm, daß ein deutscher Kriegsplan dem englischen Feldzug zu
Grunde gelegen haben soll. Frankreich und Rußland empfinden schwer
die Indiskretion über vertrauliche Mitteilungen. Die Marokkopolitik
erschwere Deutschlands Lage. China, Japan und Amerika sind erregt,
da sie hören, daß unsere Flotte für den Stillen Ozean bestimmt ist,
da die Beziehungen zu Japan sind gestört. Die Buren und Nieder-
länder sind entrüstet über die Neutralitätsverletzung im Burenkriege.

(Sehr richtig.) Das ganze Ausland empfindet diese Indiskretion ver-
traulicher Verhandlungen. Das Vertrauen in die deutsche Politik ist
gemindert und der deutsche Handelsstand schwer geschädigt. (Lebhaftes
sehr richtig!) Ein nahezu einmütiger Widerspruch und hartes Miß-
vergnügen machen sich in den Bundesstaaten über den Eingriff S. M.
des Kaisers in die auswärtige Politik bemerkbar. (Lebhaftes sehr
richtig!)

Ausländische Privatleute, so meint man, seien wenig dazu ge-
eignet, um intime kaiserliche Mitteilungen entgegenzunehmen. Erst in
jüngster Zeit habe man im Falle des englischen Lordkanzlers Tweed-
mouth und in dem des amerikanischen Botschafters Hill schon schlimme
Folgen der persönlichen Politik erlebt. Die Patrioten seien bewegt
in Sorge um das monarchische Prinzip. Der Kaiser soll nicht im
Mittelpunkte abfälliger Kritik stehen.

Das deutsche Volk wünscht freundschaftliche Beziehungen zu Eng-
land und unsere Flottenpolitik richtet sich nicht gegen England, wenn
wir auch den Umfang unserer Rüstungen selbst bestimmen. Die alten
Bündnisse aus dem Burenkriege sind wieder aufgerissen worden. Die
Mitteilungen über die Ausarbeitung eines Seeflugplans schmerzen tief.
Es muß entschieden Verwahrung dagegen eingelegt werden, daß
die deutsche Flotte zur Weltpolitik im Stillen Ozean bestimmt sei.
Daran dachte niemand von uns bei der Schaffung der Flotte. Wir
wollen Frieden und Freundschaft mit allen Völkern.

Der Schwerpunkt liegt im Gespräch und nicht in der Ver-
öffentlichung. Hier stehen im Vordergrund die Angaben, daß der
Kriegsplan gegen die Buren vom Generalstab geprüft und Mitteilun-
gen von einer französisch-russischen Intervention im Burenkriege an
England gemacht wurden.

Sind diese Anordnungen unter Verantwortung des
Reichskanzlers erfolgt, oder wird er nachträglich die Verant-
wortung übernehmen?

Das Manuskript wurde dem Reichskanzler aus dem kaiserlichen
Schatz zur Prüfung überhandt. Hier beginnt die Komödie der
Farrungen, die uns den Spott des Auslandes eingetragen haben.
Eine authentische Darlegung hierüber ist nötig.

Wir wünschen eine Amtsniederlegung Bülows nicht,
sondern angesichts der äußeren und inneren Schwierigkeiten wie der
Möglichkeit unzureichenden Erfolge. Das persönliche Regiment muß
aus der deutschen auswärtigen Politik unbedingt beseitigt werden, wenn
nicht größere Schäden in Zukunft eintreten sollen. Die Auflösung
Sr. Majestät nach dieser Richtung hin könnte unsere Wege für die
Zukunft ändern. Sodann ist eine bessere Information der allerhöchsten
Stelle nötig. Ein Beweis hierfür ist die Aeußerung über die deutsche
Stimmung gegen England.

Diese schwere Zeit fordert Männer. Wir fordern Reorganisation
des Auswärtigen Amtes und bessere Auswahl der Personen, die täd-
tigsten, kundigsten und intelligentesten auch in den Botschaften. Der
Reichstag kann in dieser Frage nicht abhandeln, er muß ein offenes Wort
sprechen, eine freimütige Kritik üben, wenn sie auch nicht gefallt. Der
Reichstag wird auch mehr tun müssen. Er wird in Zukunft schärfer
achten müssen auf die auswärtige Politik und seine eigene Orien-
tierung durch Interpellationen herbeiführen. Weil wir wollen, daß
zwischen Kaiser und Volk sich keine Kluft eröfne, weil wir die Vater-
landsliebe des Monarchen und seine rastlose Sorge anerkennen, müssen
wir wünschen und verlangen, daß der verantwortliche Minister die Ge-
schäfte führt, damit der Kaiser ausüben aus übler, nicht zu vermei-
dender Kritik. Eine Adresse kann nur eine Wirkung haben, wenn sie
durch die bürgerlichen Fraktionen gemeinsam erfolgt. Wir sind ber-
e.

Redner verliest die Kundgebung des Zentralvorstandes der
Nationalliberalen, die am Samstag einstimmig beschloffen wurde und
in der das persönliche Eingreifen des Kaisers in die auswärtige Politik
verurteilt wird, da sie weder der Wohlfahrt des Reiches zuträglich,
noch im Einklange mit der verfassungsmäßigen Grundlage sei.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 10. Nov. Hofkapellmeister Alfred Lorenz hat so-
eben eine neue Partitur fertiggestellt, ein einmaliges Opernwerk, des-
titel „Finale“. Das Buch rührt von unserem hiesigen Dichter Albert
Geiger her und behandelt das Drama eines Musikers, dem während
einer Jagdsaison nach sowohl seiner Liebe, seines Werkes, wie seines
Lebensfinale befehlen ist. Der Stimmungsgesicht der Dichtung wurde
von dem Komponisten reich und farbig ausgefaltet.

Karlsruhe, 10. Nov. Die „Geimattliche Kunstpflege“ veranstaltet
am Montag den 16. November 1908 im Hotel Kamhöfer ihren dritten
Abend: Vortrag des Herrn Dr. Jos. Aug. Beringer-Mannheim über:
Die Materfamilie Kobell. Mit der Jahrhundertausstellung in Berlin ist
auch das Interesse für so viele in Privathäusern vergabene malerische
Schätze der deutschen Vergangenheit rege geworden. Unter den so Aus-
gegraben sind die Mannheimer-Mündener Materfamilie Ferdinand,
Franz und Wilhelm Kobell ein bedeutsame Rolle. In Berlin wird eine
Ausstellung ihrer Gemälde und Radierungen veranstaltet und so ist es
dankebar zu begrüßen, daß ein so ausgezeichnete Kenner kunsthistorischer
Kunst und Kultur wie Beringer nun auch in Karlsruhe ein Bild ihres
Witens geben wird. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung im Vor-
tragslokal verknüpft. So dürfte der Abend ein sehr interessanter
werden.

W. Heidelberg, 10. Nov. Das zweite Sachvereins-Konzert wurde
durch eine sorgfältige, in einzelnen Teilen außerordentlich frische Wieder-
gabe der Dur-Symphonie von Mozart, die als erste in dem Salon
der vier großen berühmten Mozart-Symphonien steht, eingeleitet. Weiter-
hin brachte das Programm Balletstücke aus Gluck'schen Opern in Form
einer Suite, von Felix Mottl bearbeitet. Generalmusikdirektor Wolftrum
interpretierte die Keimen, melodischen und leichtbewegten Fragmente mit
Feinsinn und Geschmack. Frau Renke-Mannheimer-München sang eine
Arie von Mozart und von Gluck. — An zwei Abenden der letzten Tage
gab Fel. Maria Bassermann eine Dants-Rezitation. Aus den beiden
ersten Teilen der „göttlichen Komödie“, die die Schilderung des Hegen-
ferens und der Hölle enthalten, waren einzelne Gesänge zum Vortrag
ausgewählt worden. Fel. Bassermann las die einzelnen Gesänge mit
einer feinen Empfindung für die dichterischen Schönheit, in der „gött-
lichen Komödie“ und entzifferte sich nirgends von der Kraft der Sprache
und von der Größe und Pracht der Gedanken und Bilder dieses ge-

waltigen Menschheitsgedichtes. Der Vorlesung lag das Manuskript einer
Dants-Üebersetzung von Dr. Alfred Bassermann zu Grunde.

Stuttgart, 9. Nov. (Tel.) Aus Anlaß der gestrigen Ein-
weihung der Erdbühne hat der König, wie der „Staatsanzeiger“
berichtet, dem Professor Dr. Theodor Fischer in München die
große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft
am Bande des Kronenordens verliehen.

München, 9. Nov. (Tel.) Geheimrat Professor G. d. v.
Wölfflin, Latinist und langjähriger Professor an der hiesigen
Universität, ist, wie die Abendblätter melden, nach längerem Leiden
in Basel gestorben.

Verminntes.

Kopenhagen, 10. Nov. Gestern abend überfielen sieben bewaff-
nete polnische Arbeiter unter Führung des Polen Bulotti, der von der
dänischen Polizei wegen Brandstiftung und Mordversuchs gesucht wird,
das Gut Söbjerggaard bei Holte, überwältigten den Dienstmacht und
drangen in die Wohnräume ein. Sie ermordeten den Gutbesitzer
Beckle und verwundeten seine Frau, deren Zustand jetzt bedenklich ist.
Die Leiche des Gutbesitzers befeulsten sie. Die Untersuchung ist ein-
geleitet.

Washville (Tennessee), 9. Nov. (Tel.) Der ehemalige Senator
Carmack ist heute im Duell erschossen worden. Der Zweikampf erfolgte
wegen politischer Streitigkeiten.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 9. Nov. Die Insassen des Ballons „Hergese“, die
Leutnant Hummel und Fritsch, werden jetzt auch von ihren Angehö-
rigen als tot betrachtet. Die Familie des Leutnants Hummel erläßt
folgende Todesanzeige: „Nach Wochen heißen Schrens und bangster
Sorge um die Rettung unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders
Kurt Hummel, Leutnant im 2. Rheinischen Infanterieregiment, von
seinem am 12. Oktober unternommenen Ballonaufstieg sind wir am
Ende unseres Hoffens auf ein Wiedersehen mit ihm im irdischen Leben
und betrauern schmerzlich seinen frühen Heimgang.“

München, 10. Nov. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr flog über Reims
in einer Höhe von 700 Metern ein Ballon, dessen Insassen ein Säckchen
herunterließen mit einem in 9 Sprachen abgesetzten Zettel, worin es
zeigt, der Ballon sei an demselben Tage in Bitterfeld aufgestiegen. Die

Finder werden gebeten, die im Säckchen enthaltenen Briefe an eine an-
gegebene Adresse in Berlin gelangen zu lassen. Der Ballon setzte dann
seine Fahrt in westlicher Richtung fort.

Brest, 10. Nov. (Tel.) Der deutsche Ballon „Sieger“, der
gestern in Frankfurt a. M. aufgestiegen und mit dem Frankfurter In-
dustriellen Wurmach, Fräulein Hedwig Müller und ihrem Bruder aus
Neustadt bemannt war, ist hier gelandet. Die Insassen erklärten, der
Internationalen Aeronautischen Föderation anzugehören. Der Ballon
wird nach Frankfurt a. M. zurückbefördert.

Vom Wetter.

Seidelberg, 10. Nov. Im Neckar bemerkt man bereits das erste
Zweibeis in diesem Winter.

hd Budapest, 10. Nov. (Tel.) Hier und in ganz Ungarn sowie
Kroatien und Slavonien ist harter Schneefall eingetreten.

Gerichtszeitung.

Waldhörn, 9. Nov. Das Oberkriegsgericht verwarf die Be-
rufung des bei der 8. Kompanie des Regiments Nr. 25 (Rastatt),
dienenden Musketiers Spalek, der 3. Jt. wegen eines tätlichen An-
griffs auf einen Vorgesetzten und wegen Gehorhamsverweigerung vor
verammelter Mannschaft zu 3 Jahren 1 Monat Gefängnis verurteilt
worden war. Das Oberkriegsgericht nahm die Taterschaft des Spalek
als erwiesen an.

Freiburg, 9. Nov. Die hiesige Strafkammer verurteilte vor-
gestern zwei Landwirte von Sasbach a. Kaiserstuhl, den 67 Jahre alten
Georg Lang und den 26 Jahre alten Karl Barleon, wegen Verbrechen
gegen die Sittlichkeit den ersten zu 2 Jahren, den zweiten zu 4 Jahren
Zuchthaus und sprach jedem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer
von 5 Jahren ab. — Der Dienstrecht Landolin Chrennus von Schwyz-
hausen, 31 Jahre alt, sollte dem Engelwirth in Emmendingen wegen un-
gebührlichen Betragens am 31. August, nachts, an die Luft gefeßt
werden; bevor dieses geschah, warf der Straßler einen Stuhl über die
Gäfte, zertrümmerte dabei eine Lampe und ein Fenster, in das der Stuhl
flog, bis einem Gast in die Hand, nach einem Italiener zweimal in Arm
und Kapsel und schlug einem Rehger einen zweiten Stuhl auf den Kopf.
Gestern erhielt er wegen erschwerter Körperverletzung, Ausbeutung und
Uebertretung nach § 306, 7, R.-St.-G.-B. 1 Jahr Gefängnis, 4 Wochen
Gast und Zahlung einer Entschädigungssumme von 300 Mark an den
geschädigten Italiener. Das Messer wurde eingezogen.

Redner fordert schließlich, daß die heutigen Verhandlungen dem Kaiser ausführlich mitgeteilt werden. Diese würden dann ihren Eindruck nicht verfehlen.

Die Rede Wasserhaus wurde wiederholt von Beifall und lebhafter Zustimmung unterbrochen. Am Schluß derselben wurde von der überwiegenden Mehrheit Beifall gesendet.

Hg. Wiemer (fr. Vpl.) führt aus: Die Tatsache ist bezeichnend, daß in weiten Kreisen an der Richtigkeit der Mitteilungen geäußert wurde. (Lebhafte Zustimmung links.) Tiefgehende Behauptung, Erörterung und Fort erfüllen das ganze deutsche Volk. Auf den Gemütern lastet die Sorge. Alles fragt, sind die Enthaltungen zu Ende, oder bringen die nächsten Tage neuen Stoff. Im Volke ist jeder Tag als gewonnen empfunden worden, an dem es sich nicht mit derartigen Veröffentlichungen zu beschäftigen hatte.

Es sind schwere Fehler gemacht worden. Gravierender Schaden an materiellen und nationalen Werten ist angerichtet worden. Am ehesten führt eine offene Aussprache Besserung herbei.

Wer trägt die Schuld, wer ist verantwortlich? Der Reichskanzler reichte sein Entlassungsgesuch ein, das ist korrekt, aber ungenügend. Der Reichskanzler mußte sich mit dem Inhalt beschäftigen und sich nicht auf das Placet eines Geheimrats verlassen. Er mußte sich überzeugen, daß seine Politik in den Verhandlungen des Kaisers zum Ausdruck kommt. (Lebhafte Zustimmung links.) Die Erfahrung zeigt, daß der Reichskanzler getreulich die Dinge gehen läßt, wie sie wollen. (Die Sitzung dauert fort.)

st. Straßburg, 10. Nov. (Privattelek.) Die linksstehenden Parteien des Landesausschusses haben eine Interpellation angefündigt, welche dahin geht, angeht die durch das Kaiser-Interview geschaffenen, für Elsaß-Lothringen besonders ersüßten Lage dringend für eine aktive Vertretung Elsaß-Lothringens im Bundesrat hinzuwirken.

England und das Kaiser-Interview. — London, 10. Nov. Sämtliche Blätter besprechen beifällig die gestrige Rede des Premierministers Asquith über das Kaiser-Interview.

„Standard“ sagt, Deutschland habe keinen Angriff seitens Englands zu befürchten. Ein Streit mit England sei gar nicht vonnöten, sofern nicht der zu weit gehende Ehrgeiz eines Teiles des deutschen Volkes sich in der Politik der Regierung verkörpere.

„Morning Post“ schreibt: Asquith behandelte die Beziehungen zwischen Deutschland und England in Ausdrücken, welche die uneingeschränkte Billigung Englands finden werden. Wir hoffen, daß ihre Aufrichtigkeit von der deutschen Regierung und von dem deutschen Volk geschätzt werde.

„Daily Telegraph“ führt aus, wir hoffen, daß Fürst Wilton in seiner heutigen Rede denselben Geist der Verschönerung für das Reich Anderer zeigen wird, trotz der stark hervorretenden Suprematie der Interessen seines eigenen Landes wie dies seitens Asquiths gestern der Fall war.

Der Kaiserbesuch auf der Manzeller Werft.

— Donaueschingen, 10. Nov. (Tel.) Der Kaiser, Fürst Fürstberg und die fürstliche Familie mit den Gästen sind im Sonderzug nach Manzell abgereist. Die Ankunft ist 12 Uhr 58 Minuten vorgezogen. Der Aufenthalt und die Befichtigung des Luftschiffes „3. 1.“ sollen bis 1/4 Uhr dauern. Das Wetter ist kalt aber schön.

— Friedrichshafen, 10. Nov. (Tel.) Der kaiserliche Sonderzug traf gegen 1 Uhr vor Manzell ein. Der Kaiser verließ auf offener Strecke den Zug. Zum Empfange war Graf Zeppelin anwesend. Nach der Begrüßung durch den Grafen begab sich der Kaiser mit den Herrschaften nach der Landhalle, von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt.

Um 1 Uhr 10 Minuten betrat der Kaiser die Landhalle und ließ sich zunächst die Angehörigen der Zeppelinschen Familie, sowie das Direktions- und Ingenieur-Personal vorstellen. Der Kaiser trug Jagduniform.

Graf Zeppelin begab sich heute früh nach Manzell, um persönlich dem Luftschiff zu sehen.

Friedrichshafen, 10. Nov. Ueber die Ankunft des Kaisers und die Befichtigung der Ballonhallen meldet uns ein Privattelegramm: Den Sonderzug, dem der Kaiser, der Fürst und die Fürstin von Fürstberg, sowie die fürstlichen Kinder entstiegen, erwartete auf offene Strecke bei Manzell Graf Zeppelin und sein Rest.

Der Kaiser befüchtigte zunächst die alte Halle, in der sich das neue Luftschiff im Bau befindet, und fuhr dann im Motorboot „Württemberg“ mit den fürstlichen Herrschaften nach der neuen Halle. Graf Zeppelin folgte in seinem Luftschiffenboot. Nach 1/2 stündiger, eingehender Befichtigung erfolgte der Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffes. Die Abfahrt ging glatt vonstatten. — Von der Jakobshöhe in Konstanz wurde das Luftschiff gesehen.

Ein Aufstieg des „3. 1.“

— Friedrichshafen, 10. Nov. (Tel.) Das Luftschiff wurde 1 Uhr 45 Minuten aus der Halle gezogen und ist 1 Uhr 50 Minuten mit dem Fürsten von Fürstberg und dem Grafen Zeppelin an Bord glatt aufgestiegen.

Um 2 Uhr 15 Minuten startete das Luftschiff zunächst in der Richtung nach Immenstaad, wendete dort und fährt jetzt, 2 Uhr 30 Minuten, in der Richtung nach Friedrichshafen.

— Friedrichshafen, 10. Nov. (Tel.) Um 2 Uhr 40 Minuten zog das Luftschiff „3. 1.“ mit dem Fürsten von Fürstberg auf Stadt Friedrichshafen. Das Publikum begrüßte das Luftschiff, in welchem es den Kaiser vermutete, mit enthusiastischen Zurufen. Als das Luftschiff von der Stadt kommend wieder über den See flog, machte es äußerst gelungene Manöver mit dem Höhensteuer. Um 3 Uhr landete das Luftschiff auf dem Floß, um in die Halle eingeschleppt zu werden.

H. Friedrichshafen, 10. Nov. (Privat.) Die zuerst verbreitete (und auch in unseren Anschlägen an unierer Karlsruher Expedition bekannt gegebene) Nachricht von einer Beteiligung des Kaisers am heutigen Aufstieg des Grafen Zeppelin beruhte, wie sich später herausstellte, auf einer Personen-Verwechslung. Nicht der Kaiser, sondern der Fürst von Fürstberg, der ebenfalls wie der Kaiser Jagduniform trug, befand sich im Luftschiff.

Bei dem Aufstieg befanden sich in der vorderen Gondel am Steuer Graf Zeppelin, der Fürst von Fürstberg und drei Herren des kaiserlichen Gefolges. Das Luftschiff führte mehrere großartige Manöver aus und beschrieb über Friedrichshafen eine große „8“.

Um 2 Uhr 20 Minuten wurde eine interessante Zwischenlandung mit Personenwechsel auf offener See vorgenommen, die etwa 10 Minuten dauerte.

Der Kaiser beobachtete inzwischen das Luftschiff vom Dampfer „Charlotte“ aus.

Um 3 Uhr 10 Minuten landete das Luftschiff. Der Kaiser begab sich nebst Gefolge im Motorboot nach der festen Halle und ging von hier zu Fuß nach der Bahn, wo der Extrazug stand.

Die Abreise des Kaisers und der fürstlichen Herrschaften erfolgte um 3 Uhr 40 Minuten. Infolge der vorgeschrittenen Zeit war es nicht mehr möglich, die geplante Dampferfahrt nach Friedrichshafen auszuführen.

H. Friedrichshafen, 10. Nov. (Privattelek.) Der Kaiser verließ den Grafen Zeppelin den Schwarzen Adlerorden.

Rachflänge zur Kronprinzinfahrt.

— Stuttgart, 10. Nov. Wie der „Schwäb. Merkur“ meldet, ist Graf Zeppelin, obwohl die baldige Abnahme durch das Reich zweifellos bevorstand, nach den 8 glänzenden Fahrten, doch in hohem Grade beglückt über die vollendete Tatsache, insbesondere über die herrliche Art, mit welcher ihm der Kaiser davon Mitteilung machte. So bedeutet der 9. November, wie er sich selbst äußerte, einen „großen Tag.“ In dem bei der Kronprinzinfahrt mit der Höhensteuerung vollzogenen Aufstieg bis zu 1040 Meter ist die Erfüllung einer der Abnahmebedingungen zu sehen.

Gleich nach der Kronprinzinfahrt hat ein Aushängungswechsel zwischen dem Kaiser und dem Kriegsminister von Einem stattgefunden. Man rechnet damit, daß, wie schon angedeutet, in alternativer Zeit eine Abteilung des Luftschiffbataillons nach Friedrichshafen kommen wird, um für die Führung des nun vom Reich übernommenen Luftszers einzegeriert zu werden.

Graf Zeppelin freut sich besonders darauf, daß er nach Übernahme des „3. 1.“ durch das Reich die Hand frei bekommt, um sich dann ungehindert der Konstruktion des neuen Luftschiffes widmen zu können.

Die gestrige Jagd.

— Donaueschingen, 10. Nov. Wie schon kurz mitgeteilt, begaben sich gestern nachmittag der Kaiser und Fürst Fürstberg im Automobil auf die Jagd zum Weingerhalde-Schwarzwald, der zwischen Wolterdingen, Bräunlingen und der Residenz der Fürstberger gelegen ist. Nachdem man etwa eine Stunde dem Waldweg gewidmet hatte, wurde im fog. Prommenholz ein Feld aufgeschlagen, in dem man dann das Frühstück einnahm. Hieran beteiligte sich auch die Fürstin mit ihren Damen, die im Automobil nachgelommen waren. Die Stände für den Kaiser sind geschmackvoll mit Tannenzweigen ausgeschlagen; sie haben je zwei Ein- und Ausgänge und sind zum Stehen und Sitzen eingerichtet. Im ganzen erlegte der Kaiser, der mit dem Fürsten und der Begleitung nachmittags 1/2 Uhr ins Schloß zurückkehrte, 25 Fische, 2 Nebbode und 1 Wildfuge; die Beute der anderen Jäger betrug 18 Fische, 9 Nebbode, 5 Hagen und 1 Schnepfe. Der Kaiser war über den Ausfall der Jagd sehr befreidigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. November.

— Bund der technisch-industriellen Beamten, Ortsgruppe Karlsruhe. Am Freitag den 13. d. Mts., abends 1/9 Uhr, findet im Saal III der Brauerei Schreymp, Waldstraße, eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Herr Ingenieur und Bundessekretär Grafmann aus Berlin über das Thema „Unsere sozialpolitischen Gegenwartsforderungen“ sprechen wird.

— Gewerksverein Karlsruhe, e. V. Zu dem angekündigten Vortrag des Herrn Generalsekretärs Nau über seine Studienreise durch Westdeutschland und Steiermark ist noch nachzutragen, daß mit dem Vortrag eine kleine Ausstellung von Erzeugnissen der besuchten industriellen Werke, wie die Fabrikationsstufen bei der Eisen- und Stahlgewinnung, Versuchproben der verschiedenen Stahlsorten u. a. m., verbunden werden soll. Da aber verschiedene dieser Sendungen infolge der sich verzögernden Beförderung noch unterwegs sind, so mußte die auf Mittwoch den 11. ds. Mts. anberaumte Monatsversammlung auf Dienstag den 24. ds. Mts. verlegt werden. In seinen Ausführungen wird der Redner, der schon vor einigen Jahren eine Studienreise durch die rheinischen Industriegebiete unternahm, auch den Unterschied der deutschen und österreichischen Industrie hervorheben. Neben dem allgemeinen Interesse, das der Vortrag bietet, dürfte derselbe ganz besonders für die Angehörigen der Metallindustrie von Wichtigkeit sein.

— Militärkonzert. Das von der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50 unter Herrn Schottes Leitung am Sonntag nachmittag veranstaltete Festkonzert erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Die Zusammenstellung des Programms, die eine außerordentlich gute war, enthielt außer den Oubertüren zu den Opern Maria und den lustigen Weibern von Hindorf die bekannten und immer beliebtesten Melodien aus Dollarprinzessin und Zigeunerbaron. Der Epifonovortrag „die Tierchen“ von Gobien wurde so beifällig aufgenommen, daß das Publikum zu einer Beiegabe dränge. Das Programm enthielt ferner 2 reizende Kompositionen „Eisenreigen und Rosenwägel“ unierer heimischen Männerchorkomponisten Max Thiede, die von der Kapelle vorzüglich zu Gehör gebracht wurden. Erfrische ein lieblich klingendes Pizzicatostückchen, letztere ein sehr ansprechender Walzer, der insbesondere in seinem zweiten Teile schöne Stellen aufweist. „Variato delectat“ vom Dirigenten der Kapelle, ein Marsch der in Bezug auf Komposition wie Vortrag seinem Namen alle Ehre machte, bildete den Schluß des gemüthlichen Programms.

— Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Der Firma, die stets befreidigt ist, alle aktuellen Tagesereignisse aufzunehmen, ist es gelungen, einen für die Zeppelinsche Epoche der Luftschiffahrt historischen Moment mit der Aufnahme des Luftschiffes in Donaueschingen festzuhalten. Hatte doch Graf Zeppelin die hohe Ehre, mit dem Kronfolger des Deutschen Reiches, dem Kronprinzen an Bord, das Luftschiff Zeppelin I in einem kaiserlichen Getriebe vorzuführen zu dürfen. Daß es seiner kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen gestattet wurde, an der Fahrt teilzunehmen, beweist, wie groß das Vertrauen ist, das der Kaiser zu dem Luftschiff des Grafen hat, beweist aber auch ferner, daß sich Seine Majestät nunmehr ebenfalls für das harte System, der lenkbaren Luftschiffe, entschieden. Der Film, der als hervorragend gelungen zu bezeichnen, bietet folgende Bilder: 1. Ankunft und Begrüßung des Kaisers in Donaueschingen. 2. Das Luftschiff über Schloß und Stadt Donaueschingen. 3. E. M. Kaiser Wilhelm II. und Selner Durchlaucht Fürst von Fürstberg, verfolgen die Manöver des Luftschiffes vom Schloßpark aus. Der Film ist vom 9. bis 16. Nov. in dem hiesigen Institut zu sehen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Stuttgart, 10. Nov. In der demnächst in Berlin zusammen tretenden Kavalleriekommission zur Neuordnung des

Exerzierreglements für die Kavallerie wird vom 13. Armeekorps Herzog Wilhelm von Braub teilgenommen.

— Stuttgart, 10. Nov. Herzogin Vera von Württemberg hat sich heute zu mehrtägigem Aufenthalt nach Petersburg begeben.

w. Speyer, 10. Nov. (Privattelek.) In einer hier selbst abgehaltenen großen Protestversammlung wurde einstimmig die Annahme einer Resolution gegen die geplante Tabakverbrauchssteuer beschlossen.

— Stettin, 10. Nov. Auf der Werft des „Dulkan“ lief der für den „Norddeutschen Lloyd“ gebaute Schmelldampfer „George Washington“ heute mittag 12 Uhr glücklich von Stapel. Der amerikanische Boiskapitän Hill hielt die Taufrede und vollzog die Taufe.

hd Wien, 10. Nov. In parlamentarischen Kreisen werden die Ansichten, daß es dem Freiherrn von Wienrich gelingen wird, ein lebensfähiges Kabinett zustande zu bringen, als äußerst gering bezichnet. Es herrscht die Ansicht vor, daß die Krone sich wird gezwungen sehen, auf Baron Bed zurückzugreifen.

hd Paris, 10. Nov. In der Vorstadt Born veranlaßten gestern abend Unteroffiziere und Soldaten des 26. Kolonial-Infanterie-Regiments, von dem ein Bataillon in Fort Bray kaserniert ist, eine Kundgebung vor der Wohnung des Bürgermeisters und derjenigen des Abgeordneten Coustant. Letzterer wurde beschimpft. Einige Schüsse wurden abgefeuert. Die Polizei protokollierte mehrere Kundgeber. Die Ursache der ganzen Kundgebung war ein Vorschlag des Abgeordneten Coustant, gewisse Posten abzuschaffen, die bisher für die gebienten Soldaten reserviert waren.

hd Paris, 10. Nov. Gegenüber dem Gerücht von Mobilmachungsveränderungen der Marine berichtigten mehrere Blätter, daß in Tonlon keine derartigen Versuche vorgenommen worden seien. Es wird jedoch zugegeben, daß in den Marinewerftstätten während der letzten Woche eine lebhafte Tätigkeit geherrscht hätte. Auch die Festungswerke und die Batterien seien von Inspektions-Offizieren genau befüchtigt worden. Die Torpedo-Werftstätten haben Befehl erhalten, intensiv zu arbeiten, um verschiedene Aufträge baldigt zu Ende zu führen. Bestimmte Instruktionen sind für jeden Fall erteilt. Wie weiter berichtet wird, wird die Instandsetzung der Kriegsschiffe „Galilee“ und „Drennus“ mit allem Eifer betrieben.

hd Newyork, 10. Nov. Präsident Roosevelt veranstaltet am 17. d. M. im Weißen Hause ein Festmahl für die hervorragendsten Führer der Arbeiterpartei. Der Präsident der amerikanischen Arbeiter-Föderation, Compers, der in der Wahlkampagne gegen Taft auftrat, erhielt allerdings keine Einladung. Das Festmahl bekundet die Arbeiter-Freundlichkeit der neuen Verwaltung.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Stimmung in Serbien.

hd Wien, 10. Nov. Serbien feht die Dienstag begonnene Truppenverschiebungen, die mit Verstärkung des Grenzwachdienstes motiviert werden, fort. In der Grenzlinie der Donau und Save allein stehen 4 Regimenter.

hd Belgrad, 10. Nov. Die militärischen Vorbereitungen werden mit großer Energie durchgeführt. Die unliebsamen Sphunkte um Belgrad werden mit Verhängungshörten versehen. Die Arbeiten in den Arsenalen werden mit großem Eifer betrieben.

hd Belgrad, 10. Nov. Wegen angeblich vorgekommener großer Unregelmäßigkeiten bei der im Gange befindlichen Ausrüstung des Heeres wird die Opposition in der Sepsistina eine Interpellation einbringen. Gegen den Sektionschef Maic werden schwere Beschuldigungen erhoben.

Die Vorgänge in Bulgarien.

hd Sofia, 10. Nov. Aus Erparnisgründen und um den Mächten einen weiteren Beweis der friedlichen Absichten Bulgariens zu geben, verfügte die Regierung die sofortige Entlassung des ältesten Jahrganges aller Waffengattungen, welche ihre aktive Dienstzeit beendet haben. Hierdurch wird der Präsenzstand der bulgarischen Armee auf 25 000 Mann herabgesetzt.

hd Sofia, 10. Nov. Nach hier aus Konstantinopel eingegangenen Meldungen sind zwischen der Porte und der Orientbahngesellschaft derartige Differenzen entstanden, daß wahrscheinlich der bulgarische Orientbahn-Konflikt der internationalen Konferenz zur Prüfung wird unterbreitet werden müssen.

hd Konstantinopel, 10. Nov. „Daily Telegraph“ meldet von hier: In ihrer gestrigen Sitzung beschäftigten sich die Delegierten Bulgariens und der Türkei mit der Frage des österrumelischen Tributs. In einer zweiten Sitzung, welcher auch der Direktor der Orientbahn unter gewissen von der Porte gestellten Bedingungen beivohnte, wurde die Bahnfrage beraten. Da beide Delegierte von dem Wunsche befreidigt sind, die Angelegenheit noch in dieser Woche zu erledigen, sind Ansuchen vorhanden, daß die Angelegenheit bereits morgen oder übermorgen geregelt wird. Der bulgarische Delegierte hat sich bereit erklärt, das Protokoll zu unterzeichnen.

Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 9. Nov. Der „Fr. Pr.“ wird von hier gemeldet: Der mit der Karlsruher Patronenfabrik vereinbarte Kontrakt auf Lieferung von 300 Millionen Patronen-Gewehrpatronen wird dieser Tage unterzeichnet.

hd Konstantinopel, 10. Nov. Wie von diplomatischer Seite verlautet, haben die Auslandsreisen verschiedener Jungtürkenführer die Schaffung eines Balkanbundes unter der Protektion Frankreichs, Englands und Russlands bezweckt. Der Bund soll die Türkei, Griechenland, Bulgarien, Serbien und Montenegro umfassen. Rumänien soll vorläufig ausgeschlossen bleiben. Namentlich der Jungtürkenführer Ahmed Risa Bey, dessen Mutter eine Engländerin war, arbeitet energisch für die Verwirklichung dieser Idee.

hd Konstantinopel, 10. Nov. Meldungen des Oberkommandierenden des 5. Armeekorps zufolge ist die Stadt Medina von den aufständischen Beduinen zerniert und in höchster Gefahr, da auch die türkische Garnison unzuverlässig ist. Der Kriegsminister befohl die schnelle Abwendung eines Schutzkorps mit Artillerie nach der heiligen Stadt.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Wohlgefallen erregt stets ein gesunder, blütenreiner Teint; diesen erhält man, durch den täglichen Gebrauch der M r r h o l i n s e i f e, denn sie ist die einzige hygienische Toiletteseife, welche den cosmischen Bestandteil, das Myrrhölöl mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut entfält. 5961a

Freudig überrascht

ist Jeder durch einen Versuch des echten Ethel-Malzcaffees, da es kein besseres und wohlsmekenderes Malzcaffeeabrikat gibt. — 9662a.2.1

Badische Chronik.

Sch. Durlach, 10. Nov. Nach einer im Interzitatteil des heutigen Mittagsblattes enthaltenen Einladung des Gartenbauvereins Durlach findet Mittwoch den 11. ds. Mts. im Gasthaus zur Blume, abends, 8 Uhr beginnend, eine Chrysanthemum-Ausstellung statt.

Mannheim, 9. Nov. Eine Aufsehen erregende Betrugsaffäre ist hier, wie schon kurz mitgeteilt, aufgedeckt worden. Auf verschiedenen Rennplätzen war es wiederholt vorgefallen, daß ein Mannheimer Konfessionist stets mit unumstößlicher Sicherheit in der Siegesquote bei einem Pferdepartizipationen auf einem Telegraphenamte, sic! diese diezügliche Nachrichten, die bereits vor acht Tagen zu einer Verhaftung des Oberlegraphenamtes Karl Stegmann an der hiesigen Hauptpost führten.

Der Telegraphenamte Karl Stegmann an der hiesigen Hauptpost führten. Kurz darauf erfolgte die Verhaftung des Inhabers eines hiesigen Kommissionsbureaus, Geiß, der die Betrüger auf die Pferde bejagte, als er sich gerade reisefertig gemacht hatte, da ihm das Mannheimer Pfister durch die Verhaftung des Oberlegraphenamtes zu heizig geworden war. Gestern sind zwei weitere Verhaftungen in der Affäre erfolgt; ferner ist nach der „Volkszt.“ der Wirt eines angesehenen Restaurants in der Breitenstraße in die Affäre verwickelt. Sobald der Sieg eines Pferdes in fester Aussicht stand, wurde an einem Rennplatz von einer eingeweihten Persönlichkeit ein diesbezügliches Telegramm aufgegeben. Auf Grund dieser Information jenseits dann die Mannheimer Gruppe telegraphisch auf das Pferd. Der Telegraphenamte datierte dann einfach die Depesche um einige Minuten zurück, damit auf dem Rennplatz der Anseher erwidert wurde, es sei vor dem Rennen auf das Pferd gefahret worden. In Paris, Zürich und London sollen verschiedene Wettbureaus auf diese Weise um ganz bedeutende Summen geschädigt worden sein.

eine bekannte Persönlichkeit, die in dem Zirkel eine besondere Rolle spielte, der sich mit größeren Rennwetten im größeren Umfange abgab, schließlich ins Ausland abgereist ist.

Altenbach (A. Heidelberg), 10. Nov. Der 19 jährige Maurer Dröbinger von hier hatte in der letzten Sonntagsnacht mit einem anderen hiesigen Burgen Händel angefangen, den ein hinzukommender Dritter, der 19 jährige Arbeiter Ehrhorn, mit beruhigenden Worten schlichtete. Ueber diesen Vermittlungsversuch geriet der jedenfalls angegriffene Dröbinger in eine derartige Wut, daß er blindlings ein Messer dem Ehrhorn ins ans Hest in die Brust stieß. Letzterer brach blutüberströmt zusammen, während der Täter die Flucht ergriff und bis heute noch nicht gefast werden konnte.

Lahr, 9. Nov. Gestern entstand in dem dem Sattlermeister Ed. Göhrig gehörigen Hause, Blumenstraße 5, in dem zurzeit ein Milchgeschäft betrieben wurde, Feuer. Der herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, binnen kurzem den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Die Fahrstraße des Milchhändlers Dreher konnten gerettet werden, während dem Eigentümer ein Schaden von einigen tausend Mark erwächst.

Verfassungen und Kongresse.

Karlsruhe, 10. Nov. Der Vorstand des konservativen Ortsvereins Karlsruhe hatte zu gestern abend in den oberen Saal des „Friedrichshof“ eine öffentliche Versammlung einberufen, die jedoch nur schwach besucht war. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden erörterte Landtagsabgeordneter Obermeister Kaschke-Berlin in längerer Ausführungen das Thema „Was muß der gewerbliche und kaufmännische Mittelstand von seinen Vertretern im Parlament erwarten?“ An das Referat schloß sich eine kurze Diskussion, nach der die Gründung einer Ortsgruppe der deutschen Mittelstands-Vereinigung von der Versammlung beschlossen wurde.

Karlsruhe, 9. Nov. Im hiesigen Rathhause saß am 29. November, präzis 11 Uhr, der Landesauschuß des Verbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen eine Sitzung ab mit folgender Tagesordnung: 1. Errichtung eines Zentralverbandes für den badischen Gewerbe- und Handwerkerverband; 2. Einführung der Gas- und Elektrizitätssteuer; 3. die obligatorische Einführung der Verbandszeitung; 4. Ausstelllung 1910; 5. Fahrnisversicherung für den Landesverband; 6. Ausdehnung der Privatbeamtenversicherung auf selbständige Handwerker und Gewerbetreibende; 7. Mehenheitsberichter über das Esholungshem für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis dahin 1908, ferner über die Anteilshöhe; 8. Gründung von Bezirksauschüssen; 9. Landesversammlung in Pforzheim betr.; 10. Entgegennahme von Vorschlägen.

Lahr, 9. Nov. Die gewerblichen Vereinigungen des Bezirks Lahr versammelten sich gestern nachmittags im oberen Saal der Brauerei „Post“ zu einem von Herrn Gewerbevorstand Witz gehaltenen, sehr instruktiven Vortrag über den Keinen Beschäftigungsnachweis. Der Vorstand des hiesigen Handwerkervereins, Herr Stadtrat Streifguth, begrüßte die sehr zahlreich erschienenen und wies auf die Bedeutung des Vortrages hin. Herr Witz führte aus, daß es nur begrüßt werden könne, daß der große Beschäftigungsnachweis durch die maßgebenden

Körperschaften nicht Gesehskraft erhielt, da dieser die Handwerker im ihrem eigenen Betriebe nur hemmen würde. Der keine Beschäftigungsnachweis, der seit dem 1. Oktober in Kraft sei, sei kein neues Gesehskraft, sondern nur eine Ergänzung des bereits bestehenden Handwerkergehes. Die hauptsächlichsten Bestimmungen gingen dahin, daß nummehr nur noch solche Meister Lehrlinge ausbilden dürfen, welche die Meisterprüfung bestanden und das 24. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die höhere Verwaltungsbehörde kann Meistern, bei denen die angegebenen Voraussetzungen nicht zutreffen, die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen widerruflich erteilen. Stirbt ein Meister und das Gesehskraft wird auf Rechnung der Frau weitergeführt, so hat das Bezirksamt das Recht, Personen, welche die Meisterprüfung nicht abgelegt haben, wohl aber die Gesellenprüfung, die Ausbildung der Lehrlinge auf ein Jahr zu gestatten. Bei verwandten Geschäften, wie etwa Friseur und Perückenmachern, ist der Meister zur Anleitung von Lehrlingen in diesen Zweigen befugt, bei nicht verwandten Geschäften unterliegt er der Genehmigung der Handwerkskammer. Die Uebergangsbefugnisse gestalten solchen Meistern, die bereits vor dem Jahre 1908 sich mit dem Anleiten von Lehrlingen befähigt, diese Befugnis auch fernerhin, doch ist ein diesbezügliches Gesuch unter Vorlage der erforderlichen Ausweise an das Bezirksamt zu richten. Herr Streifguth dankte dem Redner für seine klaren Ausführungen und machte den Vorschlag, daß in nächster Zeit eine Versammlung von Interessenten zusammenberufen sei, welche zum Gegenstand haben werde, die am Schluß der Rede erwähnten Gesuche gemeinsam an das Bezirksamt zu richten. Dieses Vorgehen empfahl er auch den Vereinigungen auf dem Lande.

Handel und Verkehr.

Gaggenau, 10. Nov. In der heutigen in Gaggenau abgehaltenen Generalversammlung wurde die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1908 einstimmig genehmigt und die 10. Teilzahlbare Dividende auf 8% festgesetzt. Auf Anfrage eines Mitglieds teilte der Vorstand mit, daß seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts neues nicht zu berichten wäre. In letzter Zeit sind größere Aufträge eingegangen und das Werk ist nach wie vor gut beschäftigt.

Durlach, 7. Nov. Der heutige Schweinemarkt war mit 144 Läufern und 230 Ferkelschweinen besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 35-70 M., das Paar Ferkel 14 bis 24 M. Für gute Ware wurden annehmbare Preise erzielt.

Bretten, 9. Nov. Die Ernte der Eshorien-Burzel ist nahezu beendet. Die Qualität ist eine gute, doch fallen die Burzeln infolge der schon längere Zeit anhaltenden Trockenheit schlecht ins Gewicht. Auch die Arbeit des Erntens war durch die Trockenheit erschwert.

Stuttgart, 9. Nov. (Hofmarkt im Räd. Lagerhaus.) Der Umsatz betrug heute 98 Ballen. Die Stimmung ist unbedeutend, ruhig und die Preise sind bei dem drängenden Angebot von Gunsten der Käufer. Es wurden erlost zwischen 10 und 11 23.50 per Zentner. Unverkaufte blieben 168 Ballen. Nächster Markt 16. November 1908.

Ziele der Ernährung.

Es ist eine allbekannte Wahrheit, daß das Leben auf einem Verbrennungsprozeß beruht und daß wir deshalb darauf bedacht sein müssen, unserem Körper stets das erforderliche Brennmaterial in geeigneter Form zuzuführen. Diesen geheimnisvollen, für den Fortbestand der Gesundheit und des Lebens so unendlich wichtigen Verbrennungsprozeß zu fördern und den Stoffwechsel so zu regeln, daß den Körperzellen, auch zeitweiligen vermehrten Ansprüchen gegenüber, ihre normale Lebenskraft und Lebensdauer sichergestellt wird, das ist die vornehmste Aufgabe der modernen Diätetik.

Fragen wir uns, was zu diesem Zwecke zu geschehen hat und wie die Ernährung mit den Prinzipien der wissenschaftlichen Forschung in Einklang zu bringen ist, so bedarf es keiner näheren Erläuterung, daß der wirklich gesunde Mensch im allgemeinen mit den Nährstoffen auskommt, die ihm unsere natürlichen Nahrungsmittel in guter Zubereitung bieten. Ganz anders aber liegt die Sache, wenn es sich darum handelt, einen geschwächten Körper möglichst schnell zu neuen Kräften zu bringen. Dies wird nicht nur überall dort notwendig sein, wo infolge einer schweren Krankheit der Stoffwechsel der Körperzellen nicht mehr in der normalen Weise von staten geht, sondern ebensoviele, wie bereits angedeutet, bei den meisten chronischen Leiden. Wollte man bei Blutartern, Nervenleiden, Lungentranen oder Magenleiden durch Verabreichung einer größeren Menge gewöhnlicher Speisen eine Anreicherung der Gewebe erzielen, so hieße das an die Verdauungskraft dieser Kranken Anforderungen stellen, die nur die wenigsten zu erfüllen vermöchten. Unter solchen Umständen wird es verständlich, daß man schon seit längerer Zeit Präparate zu schaffen versucht hat, die dem Zwecke

dienen, dem Patienten die für ihn erforderlichen Nährstoffe in konzentrierter, besonders reiner und leicht verdaulicher Form zu bieten.

Außerordentlich groß ist die Zahl der Nährpräparate, die mit einigen günstigen Eulagen ausgestattet, in den letzten Jahren auf den Markt des Lebens geworfen worden sind, um hier an kranken Menschen den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit zu erbringen. Aber der Erfolg erinnert nur zu sehr an ein Lotteriespiel, wo auf Tausende von Nieten kaum ein Treffer kommt. Ganz und klargen verständnis ein dies Präparate nach dem anderen wieder in der Versenkung. Nur ganz wenige auf wissenschaftlicher Grundlage hergestellte und daher tatsächlich eine günstige Wirkung entfaltende Nährpräparate haben es vermocht, dauernd festen Fuß zu fassen und sich bei Ärzten wie auch bei Laien einen gleich geachteten Namen zu sichern. Und unter diesen wenigen nimmt heute wohl unbestritten das Sanatogen den ersten Platz ein, nicht nur wegen der ungetrübten Vererbung, die es im Publikum gefunden hat — Sanatogen ist in fast sämtlichen Apotheken und Drogerien zu haben —, sondern vor allen Dingen der stets gleichmäßig glänzenden Beurteilung wegen, die ihm in Tausenden von klinischen Versuchen in der Arztwelt zuteil geworden ist.

Das Sanatogen stellt eine Verbindung von reinstem Milcheiweiß und Glycerophosphat dar. Diese Zusammenfügung aus den beiden wichtigsten Stoffen, deren die Zellen und besonders die Nervenzellen bedürfen, erklärt dem Sachverständigen ohne Weiteres die guten Erfolge, die mit dem Sanatogen bei Ernährungsförderungen jeder Art und speziell auch bei Nervosität und Neurasthenie gewöhnlich schon innerhalb weniger Wochen erzielt werden. Zum Verständnis des Laien sei in dieser Hinsicht folgendes bemerkt:

Unter den Nährstoffen nimmt das Eiweiß als Quelle der Muskelkraft die erste Stelle ein. Das im Sanatogen enthaltene

Milcheiweiß ist von einer Reinheit, wie sie für diesen Stoff bisher noch niemals erreicht worden ist. Das heißt mit anderen Worten: Das Sanatogen-Eiweiß ist frei von allen fremdartigen chemischen Substanzen, wie auch von allen schädlichen Bakterien. Dies letztere ist um so beachtenswerter, als bekanntlich gerade die Milch und die aus ihr hergestellten Nahrungsmittel gewöhnlich eine Hauptursache dieser gefährlichen Kleinlebewesen darstellen.

Der andere im Sanatogen enthaltene chemische Körper, das Glycerophosphat, spielt in der Nervophysiologie schon seit langer Zeit eine höchst bedeutende Rolle als der wirksame Bestandteil der Zellhülle, jener eigentümlichen phosphorhaltigen Substanzen, die von der Wissenschaft als die eigentlichen Träger der spezifischen Nervenergie bezeichnet werden. Die zahlreichen Vermählungen der Nahrungsmittelchemiker, ein wirklich einwandfreies Glycerophosphat in leicht assimilierbarer Form zu bringen und so eine Möglichkeit zu schaffen, unseren im Kampf ums Dasein so mannigfach geschädigten Nerven einen zweckdienlichen Nährstoff zuzuführen, sind durch die Darstellung des Sanatogen bewerkstelligt.

Keine noch so begeisterte theoretische Lobrede auf die Vorzüge des Sanatogens könnte diesem Präparat seine hervorragende Stellung in der modernen Diätetik auf die Dauer sichern, wenn nicht die eragte ärztliche Prüfung zugleich seinen praktischen Wert und seine Vorzüge in den Krankenbehandlung in das rechte Licht rückte. Aber auch in dieser Hinsicht hat das Sanatogen die Feuerprobe bestanden, wie kein anderes Nährpräparat.

Ueber 120 größtenteils wissenschaftliche Arbeiten aus deutschen Kliniken und mehr als 8000 Zuschriften von Ärzten bestätigen rüchellos die ausgezeichneten Erfolge, die seit einem Dezennium mit der Sanatogenbehandlung erzielt worden sind. 8627a

Bordeaux-Weine, direkter Import, Medoc, Pfannkuch & Co. G. m. b. H., in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Fräulein, nimmt noch Kunden an im Ausbessern von Weißzeug sowie Wändern von Altsilber. Zu erst, Marthahaus, Sophienstraße, B41102.

Ansichtskarten-Austausch! Japan—China—Südsee! 8 Ob.-Majsh-Mt. d. Kaiserl. Marine wickeln mit jungen Damen in Ansichtskarten-Austausch treten.

Restaurations zu packen. Anfragen unter G. 3915 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.

Heirat. Welcher Herr oder Dame würde einem Geschäftsmann, 40er, in einem Städtchen Baden, der das stierliche Geschäft im Werte von 20000 M. übernimmt, passendes Fräulein vermitteln? Dame von mittl. Figur, kathol., ergebten Alters, mit etwas barem Vermögen erwünscht. Offerten unter J. 3953 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 1027131

Wer Bureau-Peronal, Buchhalter, Kontoristen etc., Dienstpersonal, wie Köchinnen, Zimmermädchen etc. sucht, der Badische Presse benütze die zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Gewünschte.

Kaufgelegenheiten. Wegen rüchgängiger Heirat ist ein kompl. modernes Salonzimmer sofort zu verkaufen. Es ist schon ein größerer Betrag darauf bezahlt, der abgerechnet wird. Die Gegenstände sind unbenutzt. 6296,31 Zu erst, Götterstraße 18, 3. Et.

S. H. Bahnpostlagernd. Zu spät abgeholt, wenn möglich, Sonntag um dieselbe Zeit.

Entlaufen ein Topferrier, weiß mit braunen Flecken, auf dem Rücken 3 braune Flecken, brauner Kopf mit weißem Scheitel, gelbes, lebernes Geschirt u. Halsband. Vor Anlauf wird gewarnt. B44120,21 Georg-Friedrichstraße 24, I, r.

Zehn Mark Belohnung demjenigen, welcher mir meinen weißen Spitzhund wieder zurüchbringt. Bernegger, Händlstr. 13.

Zu verkaufen eine Partie Rot- u. Weißweinfasch, ferner ein großer, runder und ein langer, ovaler Balghuber. B44104 Leopoldstraße 20, III.

Möbelverkauf. Betten, Waschkommode, Vertiko, Divan, Nachttische, Lederhühle, Tische, Stühle, Schreibtische, Piano, Buffet und Küchenschubel zu verkaufen. B4415 Sophienstraße 13, part.

Ladenthete mit zwei Regalen für 75 M. zu verkaufen. B44124 Sophienstraße 13, part.

Ranapee, wenig gebraucht, mit neuem Ueberzug, wird wegen Platzmangel preisbillig veräuert. B44087 Bürgerstraße 16, III, part.

Weine. Tischwein, Rotwein, Pfannkuch & Co. G. m. b. H., in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Billig zu verkaufen: Komplette Betten von 25 M. an, Schönmutter, poliert, 32 M., Schreibtisch 28 M., Vertiko, poliert, mit Spiegel 45 M., Waschkommode mit (mit) Marmor 30 M., Spiegel-Schrank 65 M., hochfeine Küchen-einrichtung 60 M., hell nußbaum Schlafzimmer-einrichtung von 200 M. an, Divan 32 M. an, Nachttisch m. Marmor 8 M., hochfeines Buffet, rüch gewicht 135 M., Bücherschrank, hochfein, 75 M., Büchergarnitur, hochfein mit 2 Fauteuil 130 M., sind zu verkaufen. B44110 Steinstraße 6.

Pianino, kreuzsaitig, mit vollem Ton, sehr preiswert zu verkaufen. B44126 Sophienstraße 13, part.

Zafeläpfel, den Besitzer von 7 M. an, hat zu verkaufen H. Baumer, B44091,21 Kurzentstr. 19.

Umsonst 30 Bäll. oder 40 Rollen, od. 30 Delikatesser, u. je 1 Kal u. 1 St. Lachs der 1. Hof ca. 60 Goll. Festjahreshering neue Goll. 11 orig. M. Dauerware seit Jahren nicht so schön zu 2. M. bestm. Verp. frei. 944Ca E. Degener, Weinmühle 281.

Junge, tücht. Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Abendgesellschaften, so wie bei Servieren, auch als Beistehende in der Küche. Offerten u. Nr. B44077 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mk. 4500 auf 1. Hypothek. 2000 M. auf neues Haus mit Kolonialwarengeschäft bald anzunehmen geneigt. Offerten unter Nr. B4409 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Mk. 800.— werden gegen gute Sicherheit sofort anzunehmen geneigt. Rückzahlbar von 1. April 1909. Offerten unter Nr. B44098 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Hotel, neues, modernes, in der Rheinpfalz gelegen, wird unter denkbar günstigsten Verhältnissen verpachtet. 3. Offerten unter Nr. 9677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Delikatess- und Kolonialwarengeschäft in bester Lage 9692a,21. Karlsruhe bei einem nachweisbaren Nettogewinn von ca. M. 5000.—. Off. Off. erbeten. M. H. 2619 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Für Bäder! Liegerei auf Abbruch frei Haus, 1a. Büttlinger Sträßchen 10, Baggon 235 M. Offert. unter Nr. B44002 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welcher tücht. Feld wirtsch. halber billig zu verkaufen. B44133 Götterstraße 50, III, rechts.

Aus den Verhandlungen der Karlsruher Handelskammer vom 5. November.

P. Karlsruhe, 9. Nov. Für das verlorbene Kammermitglied Herr Kaufmann Wilhelm Bolander von hier wird gemäß Art. 13 Abs. 2 des Handelskammergesetzes mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl, einem Wunsche der Vereinigung der Detaillisten in Karlsruhe entsprechend, Herr Kaufmann Adolf Stein hier berufen.

Vom Großherzoglichen Ministerium des Innern ist als Termin zur Bornahme der Wahlen zum Wasserwirtschaftsrats der 18. I. Mis. bestimmt worden. Die Karlsruher und die Forstheimer Handelskammer bilden hierbei einen Wahlbezirk und haben zusammen ein Mitglied und einen Ersatzmann zu wählen. Die Forstheimer Kammer hat den Wunsch ausgesprochen, daß die Karlsruher Kammer nicht nur das Mitglied, sondern auch den Ersatzmann für diese Wahlen vorschlagen möchte. Es werden deshalb zwei Mitglieder des Kollegiums bestimmt, die als Kandidaten für die fraglichen Wahlen in Vorschlag gebracht werden sollen.

Gemäß der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 2. Januar 1900, die amtsgerichtlichen öffentlichen Register betreffend, wird die Neuwahl von im ganzen 68 Persönlichkeiten vorgenommen, unter deren Mitwirkung als sachkundigen Beisitzern die 11 Amtsgerichte des Kammerbezirks die bei ihnen geführten Handels- und Genossenschaftsregister zwecks Herbeiführung einer Berichtigung und Vervollständigung derselben in den nächsten fünf Jahren alljährlich zu durchgehen haben werden.

Von der Ziegelverkaufsstelle Karlsruhe G. m. b. H. wird die Handelskammer ersucht, sich bei den staatlichen und städtischen Behörden dafür zu verwenden, daß künftighin bei der Erstellung von staatlichen und städtischen Gebäuden statt der Verwendung von Schiefer eine solche mit Ziegeln vorgezogen wird. Es wird beschloffen, den genannten Behörden zu empfehlen, diesem Wunsche der Ziegelindustrie tuncächst entgegen zu kommen.

Der Verein Baden-Badener Hotelbesitzer hat der Handelskammer eine Eingabe zugehen lassen, in der darüber klage geführt wird, daß einige schnellfahrende Eisenbahnzüge keinen Halt in Baden haben. Diese Vorstellung wird die Handelskammer bei der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staatsbahnen befürworten.

Am 17. I. Mis. wird in Berlin eine Sonderkommission des Deutschen Handelsrats zur Beratung des Entwurfs eines neuen Weingeloses zusammengetreten. Die Handelskammer wird hierbei durch ihr Mitglied Herr Weinbesitzer Albert Schütt in Wühl vertreten sein.

Die Großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatsbahnen hatte bei der Handelskammer angefragt, ob bei einer deutlichen

Bestellung bei einem Schweizer Kaufmann mit dem Vermerke „Franko Posten einer deutschen Grenzstation“ nach Handelsbrauch auch zollfrei, nicht nur zollfreie Lieferung verstanden wird. Eine von der Handelskammer hierwegen veranlassete Umfrage hat ergeben, daß — wenigstens soweit der diesseitige Bezirk in Betracht kommt — ein derartiger Handelsbrauch nicht besteht. Soll eine Warenendung nicht nur zollfrei, sondern auch zollfrei geliefert werden, so muß dies nach Handelsübung durch einen besonderen Zusatz, wie „verzollt“, „zollfrei“, „einschl. Zoll“, „franko Zoll“ besonders hervorgehoben werden.

Bei der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat die Handelskammer eine von der Handelskammer zu Mannheim an diese Behörde gerichtete Eingabe unterstützt, betreffend die Verkürzung der Fahrtdauer auf der Strecke Mannheim—Straßburg und die Vermehrung der beschleunigten Züge auf der Strecke Appenweier—Straßburg.

Der Badische Handelstag wird bei dem Reichspostamt und der badischen Regierung beantragen, dahin zu wirken, daß zunächst mit Großbritannien, den Vereinigten Staaten von Amerika und den Niederlanden Postkonventionen im Sinne einer Herabsetzung der Portosätze abgeschlossen werden. Es dürfte sich empfehlen, daß diejenigen Firmen des Handelskammerbezirks, die mit diesen Ländern Verkehrsbeziehungen unterhalten, auf ihre Geschäftsfreunde daselbst dahin einwirken, daß auch dort eine Bewegung für die Herabsetzung des Portos im Verkehre mit Deutschland einsetzt.

Fürsorge.

Karlsruhe, 9. Nov. Es wird uns geschrieben: Der katholische Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder eröffnet Ende November in Mühlburg ein Zufluchtsheim für sittlich Gefährdete oder Gesallene jeder Konfession. Er nimmt vor allem jugendliche, dem Spital oder Gefängnis Entlassene auf, um sie in längerer oder kürzerer Zeit, je nach den Verhältnissen, gut zu beeinflussen, sie in Hausarbeit und einfacher Handarbeit anzustellen, so daß sie nach diesem Aufenthalte ehrlich ihr Brot verdienen können. So wird jenes schwierige Moment der Stellenlosigkeit nach irgend einem Falle zu überwinden und das Mädchen vor neuem Unglück zu bewahren gesucht. Ferner soll dem Mädchen, das guten Willens ist, eine Zuflucht in den letzten Wochen vor der Entbindung (wie im Spital geschieht) und nach derselben vom 10. Tag an, geboten werden. — Nach gemachter Erfahrung ist auch hier oft der Wendepunkt zum Schlimmsten — Verbrechen und Prostitution — wenn nicht die allgemeine Nächstenliebe den Einsichtigen (die Leidtümliche meidet ein Heim, in dem Jucht, Ordnung und Gehorsam verlangt wird), die Mög-

lichkeit schafft, in dem Hause sich zu kräftigen, das Kind zu pflegen und dann ein neues, besseres Leben zu beginnen.

Diese beiden Hauptzwecke kommen sowohl einem sittlichen, wie sozialen höchst notwendigen Bedürfnis entgegen, es für eine Erziehung an den Kindern unseres Volkes. Mit der Zeit hofft der Verein auf regelmäßige Unterstützung — jetzt muß er mit bescheidenen Mitgliedsbeiträgen und der Hilfe guter Menschen sein Ziel zu erreichen suchen. — Sehr dankbar wäre er für Zuvendung von Heimarbeit, einfacher Näherei, auch Wäsche, zum Verdienen des Lebensunterhalts.

Die Einrichtung des Hauses ist noch sehr mangelhaft. Es fehlt besonders nach an Tischen, Stühlen, Kommoden, Handtüchern, farbigen Bettlaken, Waschlappen, Lebermitteln, Viktualien, Seife, Nähutensilien, Säufen, brauchbaren Kleidern, Wäsche, Kinderwäsche. Alles wird dankbarst entgegengenommen.

Der Verein erlaubt sich die Bitte, in der schwersten Zeit, in der Anfangsperiode, durch Gaben in obiger Art oder durch Geldspenden beifällig zu sein. Man bittet, Zugesandtes bis 14. November bei der Vorsitzenden, Frau Doktor Mathies, Sofientraße 45, schriftlich oder mündlich anzukommen oder daselbst abzugeben. Möbel oder dergleichen größere Gegenstände werden zwischen dem 16. und 18. November abgeholt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- 6. Nov.: Wilhelm Schneider von Ufm. Gendarm in Bretten, mit Karoline Meyer von Ketschenholz. Gustav Rommel von Ufhar, Betriebssekretär hier, mit Helene Grünwald von Mannheim. Adolf Gohardt von Sachsenflur, Landwirt hier, mit Frieda Meinger von hier. Karl Zimmermann von Sulzbach, Chauffeur hier, mit Dulse Moritz von Dürmersheim. Alfred Schwarz von Ufhar, Feiler hier, mit Karolina Maier, geb. Baumhauer von Neudorf. Robert Meyer von Sindelfingen, Kaufmann hier, mit Bertha Gesselschwerdt von Sindelfingen. Ludwig Gedy von Erlenbach, Schmitz hier, mit Veria Wölflin von Oberdörfingen.
7. Nov.: Friedrich, alt 1 Jahr 4 Monate 4 Tage, V. Friedrich Bech, Maier.
7. Nov.: Wilhelm Lott, Privatier, ein Chemann, alt 56 J. Cécile, alt 2 Jahre. V. Johann Da Col, Schachtmeister. Friedrich Stäbler, Rosamentier, ein Chemann, alt 68 J. Josefina Stäbler, alt 30 J. Witwe des Tagelöhners Anton Stäbler. — 8. Nov.: Maria, alt 11 J. V. Christian Maier, Schreiner. Pauline Eger, alt 21 J. Ehefrau des Meisters Paul Eger. Magdalena Scheitler, alt 71 J. Witwe des Landwirts Martin Scheitler. Willi, alt 1 Mt. 22 Tg. V. Josef Gerstner, Bureaudienner. — 9. Nov.: Marie, alt 6 J. V. Philipp Schmidt, Güterarbeiter.

!ZUR AUFKLÄRUNG!

ERSTENS:

Bitten wir genau auf unsere Marke PALMIN zu achten, da oft andere Fabrikate mit ähnlichen Namen unterschoben werden

ZWEITENS:

darf gesetzlich nur von uns allein PALMIN hergestellt werden. Andere Fabrikate sind Nachahmungen.

DRITTENS:

trägt jedes Paket auf blauem Grund das Wort PALMIN und den Schriftzug Dr. Schlinck in roter Schrift als besondere Erkennung.

H. Schlinck & Co., Mannheim. Alleinige Produzenten von Palmin.

Wilhelm Schille & Co.

en gros Rüppurrerstrasse 20 en detail Kaiserstrasse 221. Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, in unerreichter Auswahl. 16308*. — Kegel- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, Ehrenpreise — für alle sportlichen Veranstaltungen.

Achtung! Ziehung garantiert nächste Woche!

Samstag den 21. November 9684, 8, 1 der beliebten, günstigen XVII. Strassburger Lotterie zur Hebung der Pferdezucht. Ziehung noch nie verlegt.

Bar Geld. Gesamtgew. 39 000 M. Hauptgewinn 10 000 M. weitere Gewinne 29 000 M. für die 31 ersten Gewinne mit 75% und die 1130 letzten Gewinne mit 40%. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. empfiehlt J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Strassburg i. E., Langstr. 107.

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet. Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-, Bau- u. Patentzeichn., nebst Berechnung, Kostenanschläge, etc. Off. u. „Konstruktur“, Hauptpostl. Karlsruhe. 1 Schankelsperd und 1 Schlafanapae sind sehr bill. zu verkaufen. B44089 Bültsstraße 16, 5. Et.

Knorr-Sos ist „Geschmacksharmonie“. Es ist unmöglich, etwas Feineres und zugleich Billigeres zum Würzen von Suppen, Saucen, Braten, Gemüsen, zu finden. 9141a.52

Adler-Schreibmaschine „Erstklassiges Fabrikat“ Ueber 40000 im Gebrauch. Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht) Zirkel 32. Telefon 1451.

BENZ MOTOREN Sparsamster Brennstoffverbrauch Ein Pfennig die Pferdekraftstunde. Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts. Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren Lokomobilen und Kolonialmotoren (betriebsfertig verpackt) BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G. MANNHEIM 1765a

Färberei D. Lasch. Tadellose Bedienung u. bill. Preise Rabattmarken. 10018

Garantierter reiner Bienenschleuderhonig offen u. in Gläsern per Pfd. 1,00 M., bei 5 Pfd. à 95 P. empfiehlt Drogerie Julius Dehn Nachf., Bähringerstraße 55. NB. Gläser werden berechnet, jedoch zum gleichen Preis wieder retour angenommen. 15610.5,3

EUREKA! Waschlauge WASHMittel

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 13600* Verprinzenstr. 21, 2. Et. für 3 Liter 60 Liter Milch wird ein Abnehmer gesucht. Offerten unter Nr. B 3584 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Zu verkaufen. Starke Kristallgläser in versch. Größe, bis 100.150, geeignet für Linsenscheiben u. Koperrahmen, ebenso einige starke Filzunterlagen sind billig zu verkaufen. 16339.33 Böhlgasse 48, pl. Karlsruhe.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb
Karlsruhe i. B.
Waldstr. 32 Gegr. 1865 Telephon 1720
Fabrikanlage in Wiernheim i. Würtbg.
Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätten in Karlsruhe

Et blissement für
Wohnungs-Einrichtungen u. Innen-Ausbauten
in einfacher bis kunstgewerblicher Ausführung in jeder Preislage.

Antike Möbel
in Original und Kopie in unerreichter Auswahl.

Spezialabteilung für
Innen-Dekoration

Gardinen Portieren
Decken Teppiche.
Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen für
Einrichtungen Antike Möbel Dekorationen Teppiche etc.

la. Referenzen.
Goldene Medaillen und Auszeichnungen:
Paris - London - Chicago - Antwerpen - Amsterdam - Berlin - Frankfurt a. M. - München - Strassburg i. E. - Baden-Baden - Karlsruhe.



Ermordet

wird alles Ungeziefer durch die
Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer
Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer
Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands
Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. - Telephon 2340.
Feinste Referenzen. - Zahlung nach Erfolg. - Gegründet 1890.

Martini - Auto

„Der Bergwagen“
8/12 12/16 16/22 24/30 30/40 40/50 60/70 PS.
mit Cardan oder Kette
preiswerter, erstklassiger, dauerhafter
Touren- und Stadtwagen.
Repräsentant für Deutschland:
Victor von Platen, Frankfurt a. M.,
Ulmenstrasse 6. 9457a.3.2
Vertreter gesucht.

alle Sorten Kohlen

für jeden Ofen, 15901.8.3
Ruhrbrechkoks für Zentralheizungen, Gaskoks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Briketts, Tannenes Anfeuerholz, Schwartenholz, Buchenholz und Buchen-Abfallholz. Holzkohlen, lose und in Paketen à 1 kg.
Kiefer & Streiber,
Kontor: Linkenheimer-trasse 15. Telephon 254.

Galop-Crème
Pilo
Das beste Schuhputzmittel
Es gibt rasch Glanz, erhält das Leder, färbt nicht ab.

Discont-Credite.

Verlangen Sie nur Pilo. 9016a.5.1
Bedarfskonfekte Industrieirma, welche vorübergehend erhöhte Betriebsmittel braucht, wünscht mit guter Firma der Technischen, Maschinen- oder sonstiger Branche **Accept-Austausch** oder **Teildiscont.** Anträge unter „Betrieb 10000“ an **Andolf Hoffe, Berlin S. W.,** Bernauerstrasse 46/49. 9645a.2.2

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannendbad für Männer u. Frauen

30 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Seiten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahlr. dierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbittet 17999
J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Stenshirme, Rohlentasten, Füllfeder, Rohlentische, Bettflachen

empfehlen in bester guter Qualität und größter Auswahl bei billigsten Preisen das
Haus- und Küchengeräte-Magazin von 3.3
N. Hebeisen,
Werberplatz 36, Südstadt.
Rabatmarken. Tel. 1685.

Wendelheimer Häusner's Brenneisel-Spiritus

à Fl. 75 Pfg., 1.50 u. 3. - M. allein echt mit Wendelheimer Kirchel.
Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à 1.50, Brenneisel-Haardl M. 0.50, Pomade M. 1. -
Alpenblumen-Sommerproffen-Creme M. 2. -
Bulwerol gibt lebendige Farbe und reinigt gefundene Teint.
Hauptpflege- u. Schönheitscreme à M. 1. -
In Apotheken, Drogerien u. Parfüm. Droger. Karl Roth, Fritz Reiss, Th. Watz, J. Lösch, Adlerdrog. Aug. Peter i. Durlach. 6369a

Medizinal-Lebertran

Medizinal-Dorsch-Lebertran
feinster Lebertran, leicht einzunehmen, in Flaschen à 60 Pfg., 1.10 und 2.00 M., oder offen per Pfund M. 1.00.
Kraft-Lebertran-Emulsion, per Flasche M. 1.50.
Dr. Soldans Permalta
(Lebertran-Emulsion mit Malspirant), per Fl. M. 2.50, empfiehlt 15616.3.3
Drogerie Julius Dehn Nachf., Söhringerstr. 55.
Rabatmarken.

Kod-u. prima Tafelobst

Verkauft v. täglich frisch haltbarem
Kod-u. prima Tafelobst
Dr. Jir. 6-6.50 M. mit Nachn. Engelbert Stark, Obstbändler, Hagnau a. Bodensee, 9636a
Butter.
3-4 Postfakt. Centrifugen-Sührabundter in 1/2-Pfd.-Stücken hat pro Woche noch abzugeben. 9658a.2.2
Centrifugen-Molkerei Malschingen.

Rausch & Pester

vorm. Gg. Müller 16058.6.2
Atelier moderner Photographien
KARLSRUHE i. B.,
am Rondellplatz Erbprinzenstrasse Nr. 3, am Rondellplatz.
Porträts-Gruppen-Vergrößerungen, schwarz u. farbig.
Mässige Preise. Erstklassige Ausführung.
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G.

vormals Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft.
12.10 Berlin - Wiesbaden - Königsberg - Düsseldorf - München - Stuttgart. 6587a
Projektierung u. Ausführung von:
: : Strassenbauten : : :
Wasserbaulichen Anlagen aller Art,
Spezial. **Wasserkraftanlagen.**
Generalvertretung für Württemberg und Baden
Otto Stock, Ingenieurbureau
Stuttgart, Schlossstr. 59a.
Wasserwerkungs-Enteisungs-Entfettungs-Filteranlagen, Kanalisationen
Kläranlagen für Abwässer und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren
für Städte, Landgemeinden, Industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.
Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Prima Referenzen.

Friedrich Abt

Juwelier und Goldarbeiter
Reparatur-Werkstätte ersten Ranges
Waldstr. 31, im Hote rechts.
Reparaturen schnell und sauber.
Vergolden u. Versilbern.
Umarbeiten von alten Sachen in tadelloser Ausführung. B. 2227

Malzkaffee

Die bekannten Malzkaffees in Paketen werden viel zu sehr verteuert durch die dafür täglich gemachte ungeheure, in die Hunderttausende gehende Welle. Die Hausfrau muß diese Welle mitbezahlen.
Wir bieten unserer Kundschaft in bester Qualität etwas bedeutend billigeres und daher preiswerteres durch unseren 16059.1.4.6
garantiert echten
Senta-Malzkaffee
1/2 Pfd.-Paket 24 P.
1/4 Pfd.-Paket 12 P.
Ein Versuch wird überzeugen!

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Höchste Preise

table ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Vorkaufte genügt, komme ins Haus.
Abt. Czelewitzki, B43744 Markgrafenstr. 3.

Drei Tropfen

Kaol
Metall-Politur

Orhellin

feinstes Leder-Crème
Orhellin
Ist säurefrei, färbt nicht ab u. gibt auf allen Schuh- u. Lederwaren prachtvollen Hochglanz.
Man verlange überall „KAOL“ in Flaschen zu 10 bis 50 Pfg. Fabrik: Lubaszynski & Co., Berlin NO 18.
Vertreter gesucht. 15. 11

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer, Schmidau S. W. 81.

Gelegenheitskauf.

Offert, soweit der Vorrat reicht, folgende 10 Bände
Meißnererzähler für nur 10 Mk.
Eugen Sue: Die Kinder der Liebe 290 Seiten
" " Der weibliche Blauhart 352 Seiten
" " Die sieben Todsünden 312 Seiten
Alexander-Dumas: Remoires einer Zängerin 334 Seiten
C. Spindler: Die Nonne von Gnadenzell 384 Seiten
Hackländer: Der Zaunhahn 312, S. Warren: Tagebuch eines Arztes 352 Seiten
Oscar Müsing: Schicksalslauf 410 Seiten
" " Das neue Geschlecht 412 Seiten
Julius Berst: Der Phantast 584, Jeder Band ist tadelloser neu u. sauber. Preis pro Band anstatt 2-5 Mk. nur 1.20 Mk., sämtliche 10 Bände nur 10 Mk.
Die 7 zuerst angegebenen Bände, vornehm in Ganzleinen gebunden pro Band anstatt 4 Mk. nur 2 Mk., sämtliche 7 Bände nur 12 Mk. 9650a
A. Willdorf, Verlagsbuchhandl., Berlin 537, Joachimstr. 2.

Talanda Ceylon-Tee

aromatisch, gehaltvoll, saftig im Geschmack
Original-Verpackung
1/2 Kg. M. 0.60, 0.75, 0.90.
Gust. Bender, Hofh., Lammstr. 5.
Julius Dehn, Nachf., W. Erles, Kriegstrasse 178.
Carl Fisel, Kaiserstrasse 100.
F. W. Hauser, Nachf., Erbprinzenstr. 8g. Jacob, Oststadt-Drogerie, Rudolf Langer, Waldhornstr. Karl Lösch, Körnerstrasse 26. Andreas Marlin, Hirschstr. 89. Jacob Nüsse, Douglasstr. Fr. Otto Pohlmann, Wilhelmstr. 76. J. Reiss, Rudolfstr. 15. Herm. Sartor, Ecke Douglas- und Akademiestrasse. Em I Scherer, Göthestr. 2. Gottl. Schoepf, Luisenstr. 32. Adam Schorr, Koonstrasse 17. Wilh. Steibach, Gerwigstr. 48. Wilh. Tscherning. A. van Venrooy, Söppienstrasse. E. Wegmann, Waldstr. 15. F. Wilsch, Wilhelmstr. 9113a

Sie sparen Geld!

Wir liefern als Spezialität:
bunte Putzwole
schon v. M. 31. - pro 100 ko.
weiße Putzwole
schon v. M. 53. - pro 100 ko.
20.9 aufwärts. 8854a
Lieferung in Originalballen von 50/200 ko.
Gut, billig, rationell im Gebrauch.
Bad. Putzwoolwerke, c. m. b. H.
Mannheim.
Vertreter überall gesucht.

Haarausfall

die seit 50 Jahren weltberühmte
Paul Kneifel's Haartinktur
Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei L. Wolf's Ww., Karl Friedrichstr. 4. 2105A.20.18

Glänzende Existenz!

Das Alleinanspruchrecht für Karlsruhe eventl. größeren Bezirk eines hervorragenden Gebrauchsgegenstandes aller Art. Rang, welcher unbedingt von jedem Haushalt gekauft wird, und der ein notwendiger, unentbehrlicher, wirklich praktischer Gebrauchsgegenstand für alle Betriebe, jedes Geschäft u. jedes Büro ist, soll vergeben werden. Der Artikel, welcher von jedem Menschen sofort als der praktische Apparat des Haushaltes anerkannt wird, hat ein enormes Absatzgebiet und ist infolge seiner vorzüglichen Eigenschaften, außerordentlich leicht einzuführen, um dann dauernd von allen Geschäften verkauft zu werden. Der Detailverkaufspreis eines Apparates ist auf M. 2. - festgelegt.
Ereignen Herren bietet sich vorzügliche dauernde Existenz bei einem

jährlichen Gewinn von ca. Mk. 20000.

Erforderliches Bar-Kapital M. 1000. -
Erfolgreiche Praktikanten erhalten Ausbildung. Offert. und Rentabilitätsberechnung. Offerten unter 9690a.2.2
Deutsche Industrie-Gesellschaft
für mech. Apparatebau,
G. m. b. H., Dresden A., Fürstenstraße 75.

Geld Darlehen

auf Möbel, Wechsel, Schuldsch., etc., coulant und diskret zu haben
schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform** Strassburg, Weissen. 28, I. Rückporto. Nachweislich große Erfolge.
Geld Darlehen i. Höhe, auch ohne Bürg., zu 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldsch., Hypoth., a. Datenabzähl., gibt A. Antron, Berlin NO. 18, Adpt. 9433a.6.3
Geld-Darlehen ohne Bürg., mit Materialrückzahl., gibt schnellst. **Narcus, Berlin, Bornholmerstrasse 9a.** (Rückporto.) 9691a.3.2
Geld-Darlehen ohne Bürg., ratenm. Rückz. u. Selbstg. 15.3 **Hengstmann, Dortmund,** 6022a Gutenbergstr. 59. Rückporto.

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 10. November.

V. Miths Jüher-Verein Karlsruhe veranstaltete am letzten Samstag im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“...

k. Jüherklub Karlsruhe. 22 Jahre erfolgreichen Wirkens hat der Klub hinter sich und feierte diesen Abschnitt seiner Vereinsgeschichte am Samstag...

daß sein sonst gewiß vorzügliches Spiel dadurch etwas beeinträchtigt wurde, daß er zum erstenmale vor einem größeren Publikum auftrat...

X Die erste Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft feierte am Samstag den 7. ds. Mts. im Café Novad ihr VI. Stiftungsfest...

h Der Gesangsverein „Atrion“ veranstaltete letzten Sonntag in den Räumen des Saalbauers „Hofstadt“ sein diesjähriges Stiftungsfest...

Aus dem gewerblichen Leben.

Vom Rhein, 9. Nov. Am letzten Donnerstag wurden in Hochheim bei den Bädern wiederholt gegen 80 fünfjährige Leibeskräfte...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr. Hoher Druck hat sich seit gestern über Ost- und Mitteleuropa ausgebreitet...

Wetterberichtsstationen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: November, 9. Nachts 9-11, 10. Morgs. 7-11, 10. Mitt. 2-11. Rows: Barom., Therm., Wind, etc.

Höchste Temperatur am 9. Nov. 2,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -5,3.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Nov. 7 Uhr vorm. Sagan bedeckt 3°, Biarritz bedeckt 14°, Nizza wolfig 10°...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. # Bremen, 10. Nov. Angeworben am 7. Nov.: „Helgoland“ in Havana...

Aufgebotsverfahren.

Frau Luise Doll von hier — früher Dienstmädchen in Ouspens (Rußland) — hat den Antrag gestellt...

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet...

Verwaltungsassistenten-Stelle.

Beim diesseitigen Amte ist die Stelle eines Verwaltungsassistenten zu besetzen.

Verwaltungsassistenten

Durch einen tüchtigen, dienst-erfahrenen Beamten zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Verwaltungs- oder Justizassistenten erhalten den Vorzug...

Adelshofen.

Bekanntmachung. Jagdverpachtung.



Mittwoch den 25. November 1908, nachmittags 1 Uhr, wird die Ausrückung der Jagd auf der Gemarkung Adelshofen für die Zeit vom 1. Februar 1909 bis 31. Januar 1915...

Der Pachttvertrag liegt zur Einsicht auf dem Rathhaus auf.

Geitler, Bürgermeister. 9674a

Hofgüter-Verkauf.

Mit 50 Morg. arrondierte Güter wird von der Sparte 1 Hofgut mit guten Gebäulichkeiten verkauft.

Ein Hofgut mit 31 Morgen, sämtlichem lebendem und totem Inventar. Preis 18000 Mk. Anzahl. 3-4000 Mk.

Ein Hofgut mit 22 Morgen, 6 Stück Rind, wegen Todesfall. Preis 20000 Mk. Anzahl. 3000 Mk.

Ein Hofgut mit 24 Morgen, lebendem und totem Inventar. Preis 14500 Mk. Anzahl. 3000 Mk.

Offerten sind zu richten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9618a zur Weiterbeförderung. 3.3

Rinderwagen, Sitz- und Liegewagen, sehr wenig gebraucht, neues Modell, hat billig zu verkaufen. 2.2 B44020

Warnung vor Täuschung

durch die „Billigkeit“ von Nachahmungen, die mit hochtönenden Worten angepriesen werden, aber bei weitem nicht an das Original-MAGGI heranreichen.

Man verlange deshalb stets

das allein echte MAGGI



Brandmalerei.

Tiefbrand, Tarsomalerei, Samtglanzbrand, Kerb- u. Flachschnitt etc.

Zier- und Gebrauchsgegenstände aller Art, mit Vorzeichnung und farbiger Vorlage, daher auch für Kinder und weniger Geübte die Möglichkeit, reizvolle Geschenke aller Art selbst fertigzustellen.

Originelle Neuheiten. Großartige Auswahl. Interessante Ausstellung fertiger Arbeiten.

(Sehr hübsche Geschenkartikel.) Käufern eines Brennapparates erteilt Anleitung gratis. Illust. Katalog mit ca. 1000 Abbildungen.

E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11.

HEINRICH LANZ, Mannheim. Patent-Heissdampf-Lokomobilen



mit Ventilsteuerung System „Lentz“ sind anerkant die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelesensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich stündlich mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten für Objekte aller Art in Verbindung...

E. Kommen Nachf., Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, I. Altes, bestfundiertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Militärmantel,

grau, zu verkaufen. B44118 Bärthelstr. 7, III. 1-2 Uhr.

Rinderwagen

(blauer Kastenwagen) für nur 20 Mk. zu verkaufen. B44119 Bahnhofsstr. 36, III, 11.

Jagdhund,

5 Mon. alt, von billiger abgaa., ebenso junge Tiger-Teufelhündin. W. Fröhlich, Akademiestr. 16, Laden. B44090

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe. Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Böh. von Raubach, C. Jäger, H. Müller u. a.

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten, Prof. Böh. v. Raubach, H. v. Krelling, J. H. Kamberg u. a.

Diese hervorragenden Werke haben wir dieses Jahr erwerben können und bieten sie unseren verehrl. Abonnenten besonders als

Weihnachtsprämie

zum Vorzugspreise an. Preis je zwei Bände Schiller oder Goethe nur Mk. 3.—

(nach auswärtig Mk. 3.50, Nachnahme Mk. 3.70). Bestellungen bitten wir baldigst aufzugeben.

Expedition der „Bad. Presse.“

Kind

wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege genommen. Offerten unter B44088 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Rinderwagen

billig zu verkaufen. B44116 Hardstr. 7, p., Mühlburg. B44130

Chateaugne, Kanapee, hell engl. Bett billig zu verkaufen. B44130 Schützenstr. 25, part.

Werner & Gärtner,

Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, Bureau: Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark.

Reise-Gepäck.

7479, 27, 26

Versteigerung von Vieh- und Fahrnisgegenständen.

Donnerstag den 19. November, vorm. 9 Uhr, in seinem Hause Hauptstrasse Nr. 139 zu Germersheim, läßt Herr Gutbesitzer Hermann Schupp versteigern: 6 Pferde, darunter ein 1 1/2 jähr. Fohlen, Zweibr. Kasse, 5 Stück Rindvieh, darunter 2 großsträhige Kühe, 1 bärtige Dogge, 1 Dogart, 2 Wagen, 1 Fruchtmähmaschine mit Selbstableger, 1 Grassmähdmaschine, 1 Kartoffelermaschine, 1 Pferdewagen, 1 Heu- wender, 1 Handwagen, 1 Sägemaschine, 1 Ribbenmühle, 1 Pflugs, 1 Pflüge, Eggen, Hack- und Häufelpflug, Dejmalmäwe, Schleifstein, Heuletern, Futtertroch, Heferläden, 1 Chaisengschirr, Acker- geschirre, Einspännergeschirr, Pferdebeden, 2000 Garbenbänder, Wech- löfen und sonstiges. Das Vieh wird gegen bar versteigert und kommt um 10 Uhr zum Ausgelo.

Germersheim, 7. November 1908. 9691a

Pfeiffer, Rechtskonsulent.

Kontursverfahren. Zu dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Schmiezer, Inhaber des Warencredithandels A. Schmiezer hier, Rüppurrstrasse 2, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Freitag den 4. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amts- gericht Karlsruhe, Akademiestr. 2 B, 3. Stod, Zimmer Nr. 50. Karlsruhe, den 7. November 1908. Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Gatten, Vaters und Grossvaters Herrn Ernst Gutmann Privatier sagen wir innigen Dank. 16807 Karlsruhe, 10. November 1908. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Eine hochinteressante Erfindung ist... Dies ist der Pfeifstift, welcher immer feucht bleibt, ohne je gelipst oder gedreht zu werden. Auch Farbreste merkt nicht und ist... Elegant, einfach und unverwundlich. — Überall zu haben. Preis Mk. 1.— 9672a, 3.1

Umsonst... als Empfehl. senden wir jed. Les. die 1. H. 2. u. 3. H. 4. H. 5. H. 6. H. 7. H. 8. H. 9. H. 10. H. 11. H. 12. H. 13. H. 14. H. 15. H. 16. H. 17. H. 18. H. 19. H. 20. H. 21. H. 22. H. 23. H. 24. H. 25. H. 26. H. 27. H. 28. H. 29. H. 30. H. 31. H. 32. H. 33. H. 34. H. 35. H. 36. H. 37. H. 38. H. 39. H. 40. H. 41. H. 42. H. 43. H. 44. H. 45. H. 46. H. 47. H. 48. H. 49. H. 50. H. 51. H. 52. H. 53. H. 54. H. 55. H. 56. H. 57. H. 58. H. 59. H. 60. H. 61. H. 62. H. 63. H. 64. H. 65. H. 66. H. 67. H. 68. H. 69. H. 70. H. 71. H. 72. H. 73. H. 74. H. 75. H. 76. H. 77. H. 78. H. 79. H. 80. H. 81. H. 82. H. 83. H. 84. H. 85. H. 86. H. 87. H. 88. H. 89. H. 90. H. 91. H. 92. H. 93. H. 94. H. 95. H. 96. H. 97. H. 98. H. 99. H. 100. H. 101. H. 102. H. 103. H. 104. H. 105. H. 106. H. 107. H. 108. H. 109. H. 110. H. 111. H. 112. H. 113. H. 114. H. 115. H. 116. H. 117. H. 118. H. 119. H. 120. H. 121. H. 122. H. 123. H. 124. H. 125. H. 126. H. 127. H. 128. H. 129. H. 130. H. 131. H. 132. H. 133. H. 134. H. 135. H. 136. H. 137. H. 138. H. 139. H. 140. H. 141. H. 142. H. 143. H. 144. H. 145. H. 146. H. 147. H. 148. H. 149. H. 150. H. 151. H. 152. H. 153. H. 154. H. 155. H. 156. H. 157. H. 158. H. 159. H. 160. H. 161. H. 162. H. 163. H. 164. H. 165. H. 166. H. 167. H. 168. H. 169. H. 170. H. 171. H. 172. H. 173. H. 174. H. 175. H. 176. H. 177. H. 178. H. 179. H. 180. H. 181. H. 182. H. 183. H. 184. H. 185. H. 186. H. 187. H. 188. H. 189. H. 190. H. 191. H. 192. H. 193. H. 194. H. 195. H. 196. H. 197. H. 198. H. 199. H. 200. H. 201. H. 202. H. 203. H. 204. H. 205. H. 206. H. 207. H. 208. H. 209. H. 210. H. 211. H. 212. H. 213. H. 214. H. 215. H. 216. H. 217. H. 218. H. 219. H. 220. H. 221. H. 222. H. 223. H. 224. H. 225. H. 226. H. 227. H. 228. H. 229. H. 230. H. 231. H. 232. H. 233. H. 234. H. 235. H. 236. H. 237. H. 238. H. 239. H. 240. H. 241. H. 242. H. 243. H. 244. H. 245. H. 246. H. 247. H. 248. H. 249. H. 250. H. 251. H. 252. H. 253. H. 254. H. 255. H. 256. H. 257. H. 258. H. 259. H. 260. H. 261. H. 262. H. 263. H. 264. H. 265. H. 266. H. 267. H. 268. H. 269. H. 270. H. 271. H. 272. H. 273. H. 274. H. 275. H. 276. H. 277. H. 278. H. 279. H. 280. H. 281. H. 282. H. 283. H. 284. H. 285. H. 286. H. 287. H. 288. H. 289. H. 290. H. 291. H. 292. H. 293. H. 294. H. 295. H. 296. H. 297. H. 298. H. 299. H. 300. H. 301. H. 302. H. 303. H. 304. H. 305. H. 306. H. 307. H. 308. H. 309. H. 310. H. 311. H. 312. H. 313. H. 314. H. 315. H. 316. H. 317. H. 318. H. 319. H. 320. H. 321. H. 322. H. 323. H. 324. H. 325. H. 326. H. 327. H. 328. H. 329. H. 330. H. 331. H. 332. H. 333. H. 334. H. 335. H. 336. H. 337. H. 338. H. 339. H. 340. H. 341. H. 342. H. 343. H. 344. H. 345. H. 346. H. 347. H. 348. H. 349. H. 350. H. 351. H. 352. H. 353. H. 354. H. 355. H. 356. H. 357. H. 358. H. 359. H. 360. H. 361. H. 362. H. 363. H. 364. H. 365. H. 366. H. 367. H. 368. H. 369. H. 370. H. 371. H. 372. H. 373. H. 374. H. 375. H. 376. H. 377. H. 378. H. 379. H. 380. H. 381. H. 382. H. 383. H. 384. H. 385. H. 386. H. 387. H. 388. H. 389. H. 390. H. 391. H. 392. H. 393. H. 394. H. 395. H. 396. H. 397. H. 398. H. 399. H. 400. H. 401. H. 402. H. 403. H. 404. H. 405. H. 406. H. 407. H. 408. H. 409. H. 410. H. 411. H. 412. H. 413. H. 414. H. 415. H. 416. H. 417. H. 418. H. 419. H. 420. H. 421. H. 422. H. 423. H. 424. H. 425. H. 426. H. 427. H. 428. H. 429. H. 430. H. 431. H. 432. H. 433. H. 434. H. 435. H. 436. H. 437. H. 438. H. 439. H. 440. H. 441. H. 442. H. 443. H. 444. H. 445. H. 446. H. 447. H. 448. H. 449. H. 450. H. 451. H. 452. H. 453. H. 454. H. 455. H. 456. H. 457. H. 458. H. 459. H. 460. H. 461. H. 462. H. 463. H. 464. H. 465. H. 466. H. 467. H. 468. H. 469. H. 470. H. 471. H. 472. H. 473. H. 474. H. 475. H. 476. H. 477. H. 478. H. 479. H. 480. H. 481. H. 482. H. 483. H. 484. H. 485. H. 486. H. 487. H. 488. H. 489. H. 490. H. 491. H. 492. H. 493. H. 494. H. 495. H. 496. H. 497. H. 498. H. 499. H. 500. H. 501. H. 502. H. 503. H. 504. H. 505. H. 506. H. 507. H. 508. H. 509. H. 510. H. 511. H. 512. H. 513. H. 514. H. 515. H. 516. H. 517. H. 518. H. 519. H. 520. H. 521. H. 522. H. 523. H. 524. H. 525. H. 526. H. 527. H. 528. H. 529. H. 530. H. 531. H. 532. H. 533. H. 534. H. 535. H. 536. H. 537. H. 538. H. 539. H. 540. H. 541. H. 542. H. 543. H. 544. H. 545. H. 546. H. 547. H. 548. H. 549. H. 550. H. 551. H. 552. H. 553. H. 554. H. 555. H. 556. H. 557. H. 558. H. 559. H. 560. H. 561. H. 562. H. 563. H. 564. H. 565. H. 566. H. 567. H. 568. H. 569. H. 570. H. 571. H. 572. H. 573. H. 574. H. 575. H. 576. H. 577. H. 578. H. 579. H. 580. H. 581. H. 582. H. 583. H. 584. H. 585. H. 586. H. 587. H. 588. H. 589. H. 590. H. 591. H. 592. H. 593. H. 594. H. 595. H. 596. H. 597. H. 598. H. 599. H. 600. H. 601. H. 602. H. 603. H. 604. H. 605. H. 606. H. 607. H. 608. H. 609. H. 610. H. 611. H. 612. H. 613. H. 614. H. 615. H. 616. H. 617. H. 618. H. 619. H. 620. H. 621. H. 622. H. 623. H. 624. H. 625. H. 626. H. 627. H. 628. H. 629. H. 630. H. 631. H. 632. H. 633. H. 634. H. 635. H. 636. H. 637. H. 638. H. 639. H. 640. H. 641. H. 642. H. 643. H. 644. H. 645. H. 646. H. 647. H. 648. H. 649. H. 650. H. 651. H. 652. H. 653. H. 654. H. 655. H. 656. H. 657. H. 658. H. 659. H. 660. H. 661. H. 662. H. 663. H. 664. H. 665. H. 666. H. 667. H. 668. H. 669. H. 670. H. 671. H. 672. H. 673. H. 674. H. 675. H. 676. H. 677. H. 678. H. 679. H. 680. H. 681. H. 682. H. 683. H. 684. H. 685. H. 686. H. 687. H. 688. H. 689. H. 690. H. 691. H. 692. H. 693. H. 694. H. 695. H. 696. H. 697. H. 698. H. 699. H. 700. H. 701. H. 702. H. 703. H. 704. H. 705. H. 706. H. 707. H. 708. H. 709. H. 710. H. 711. H. 712. H. 713. H. 714. H. 715. H. 716. H. 717. H. 718. H. 719. H. 720. H. 721. H. 722. H. 723. H. 724. H. 725. H. 726. H. 727. H. 728. H. 729. H. 730. H. 731. H. 732. H. 733. H. 734. H. 735. H. 736. H. 737. H. 738. H. 739. H. 740. H. 741. H. 742. H. 743. H. 744. H. 745. H. 746. H. 747. H. 748. H. 749. H. 750. H. 751. H. 752. H. 753. H. 754. H. 755. H. 756. H. 757. H. 758. H. 759. H. 760. H. 761. H. 762. H. 763. H. 764. H. 765. H. 766. H. 767. H. 768. H. 769. H. 770. H. 771. H. 772. H. 773. H. 774. H. 775. H. 776. H. 777. H. 778. H. 779. H. 780. H. 781. H. 782. H. 783. H. 784. H. 785. H. 786. H. 787. H. 788. H. 789. H. 790. H. 791. H. 792. H. 793. H. 794. H. 795. H. 796. H. 797. H. 798. H. 799. H. 800. H. 801. H. 802. H. 803. H. 804. H. 805. H. 806. H. 807. H. 808. H. 809. H. 810. H. 811. H. 812. H. 813. H. 814. H. 815. H. 816. H. 817. H. 818. H. 819. H. 820. H. 821. H. 822. H. 823. H. 824. H. 825. H. 826. H. 827. H. 828. H. 829. H. 830. H. 831. H. 832. H. 833. H. 834. H. 835. H. 836. H. 837. H. 838. H. 839. H. 840. H. 841. H. 842. H. 843. H. 844. H. 845. H. 846. H. 847. H. 848. H. 849. H. 850. H. 851. H. 852. H. 853. H. 854. H. 855. H. 856. H. 857. H. 858. H. 859. H. 860. H. 861. H. 862. H. 863. H. 864. H. 865. H. 866. H. 867. H. 868. H. 869. H. 870. H. 871. H. 872. H. 873. H. 874. H. 875. H. 876. H. 877. H. 878. H. 879. H. 880. H. 881. H. 882. H. 883. H. 884. H. 885. H. 886. H. 887. H. 888. H. 889. H. 890. H. 891. H. 892. H. 893. H. 894. H. 895. H. 896. H. 897. H. 898. H. 899. H. 900. H. 901. H. 902. H. 903. H. 904. H. 905. H. 906. H. 907. H. 908. H. 909. H. 910. H. 911. H. 912. H. 913. H. 914. H. 915. H. 916. H. 917. H. 918. H. 919. H. 920. H. 921. H. 922. H. 923. H. 924. H. 925. H. 926. H. 927. H. 928. H. 929. H. 930. H. 931. H. 932. H. 933. H. 934. H. 935. H. 936. H. 937. H. 938. H. 939. H. 940. H. 941. H. 942. H. 943. H. 944. H. 945. H. 946. H. 947. H. 948. H. 949. H. 950. H. 951. H. 952. H. 953. H. 954. H. 955. H. 956. H. 957. H. 958. H. 959. H. 960. H. 961. H. 962. H. 963. H. 964. H. 965. H. 966. H. 967. H. 968. H. 969. H. 970. H. 971. H. 972. H. 973. H. 974. H. 975. H. 976. H. 977. H. 978. H. 979. H. 980. H. 981. H. 982. H. 983. H. 984. H. 985. H. 986. H. 987. H. 988. H. 989. H. 990. H. 991. H. 992. H. 993. H. 994. H. 995. H. 996. H. 997. H. 998. H. 999. H. 1000. H. 1001. H. 1002. H. 1003. H. 1004. H. 1005. H. 1006. H. 1007. H. 1008. H. 1009. H. 1010. H. 1011. H. 1012. H. 1013. H. 1014. H. 1015. H. 1016. H. 1017. H. 1018. H. 1019. H. 1020. H. 1021. H. 1022. H. 1023. H. 1024. H. 1025. H. 1026. H. 1027. H. 1028. H. 1029. H. 1030. H. 1031. H. 1032. H. 1033. H. 1034. H. 1035. H. 1036. H. 1037. H. 1038. H. 1039. H. 1040. H. 1041. H. 1042. H. 1043. H. 1044. H. 1045. H. 1046. H. 1047. H. 1048. H. 1049. H. 1050. H. 1051. H. 1052. H. 1053. H. 1054. H. 1055. H. 1056. H. 1057. H. 1058. H. 1059. H. 1060. H. 1061. H. 1062. H. 1063. H. 1064. H. 1065. H. 1066. H. 1067. H. 1068. H. 1069. H. 1070. H. 1071. H. 1072. H. 1073. H. 1074. H. 1075. H. 1076. H. 1077. H. 1078. H. 1079. H. 1080. H. 1081. H. 1082. H. 1083. H. 1084. H. 1085. H. 1086. H. 1087. H. 1088. H. 1089. H. 1090. H. 1091. H. 1092. H. 1093. H. 1094. H. 1095. H. 1096. H. 1097. H. 1098. H. 1099. H. 1100. H. 1101. H. 1102. H. 1103. H. 1104. H. 1105. H. 1106. H. 1107. H. 1108. H. 1109. H. 1110. H. 1111. H. 1112. H. 1113. H. 1114. H. 1115. H. 1116. H. 1117. H. 1118. H. 1119. H. 1120. H. 1121. H. 1122. H. 1123. H. 1124. H. 1125. H. 1126. H. 1127. H. 1128. H. 1129. H. 1130. H. 1131. H. 1132. H. 1133. H. 1134. H. 1135. H. 1136. H. 1137. H. 1138. H. 1139. H. 1140. H. 1141. H. 1142. H. 1143. H. 1144. H. 1145. H. 1146. H. 1147. H. 1148. H. 1149. H. 1150. H. 1151. H. 1152. H. 1153. H. 1154. H. 1155. H. 1156. H. 1157. H. 1158. H. 1159. H. 1160. H. 1161. H. 1162. H. 1163. H. 1164. H. 1165. H. 1166. H. 1167. H. 1168. H. 1169. H. 1170. H. 1171. H. 1172. H. 1173. H. 1174. H. 1175. H. 1176. H. 1177. H. 1178. H. 1179. H. 1180. H. 1181. H. 1182. H. 1183. H. 1184. H. 1185. H. 1186. H. 1187. H. 1188. H. 1189. H. 1190. H. 1191. H. 1192. H. 1193. H. 1194. H. 1195. H. 1196. H. 1197. H. 1198. H. 1199. H. 1200. H. 1201. H. 1202. H. 1203. H. 1204. H. 1205. H. 1206. H. 1207. H. 1208. H. 1209. H. 1210. H. 1211. H. 1212. H. 1213. H. 1214. H. 1215. H. 1216. H. 1217. H. 1218. H. 1219. H. 1220. H. 1221. H. 1222. H. 1223. H. 1224. H. 1225. H. 1226. H. 1227. H. 1228. H. 1229. H. 1230. H. 1231. H. 1232. H. 1233. H. 1234. H. 1235. H. 1236. H. 1237. H. 1238. H. 1239. H. 1240. H. 1241. H. 1242. H. 1243. H. 1244. H. 1245. H. 1246. H. 1247. H. 1248. H. 1249. H. 1250. H. 1251. H. 1252. H. 1253. H. 1254. H. 1255. H. 1256. H. 1257. H. 1258. H. 1259. H. 1260. H. 1261. H. 1262. H. 1263. H. 1264. H. 1265. H. 1266. H. 1267. H. 1268. H. 1269. H. 1270. H. 1271. H. 1272. H. 1273. H. 1274. H. 1275. H. 1276. H. 1277. H. 1278. H. 1279. H. 1280. H. 1281. H. 1282. H. 1283. H. 1284. H. 1285. H. 1286. H. 1287. H. 1288. H. 1289. H. 1290. H. 1291. H. 1292. H. 1293. H. 1294. H. 1295. H. 1296. H. 1297. H. 1298. H. 1299. H. 1300. H. 1301. H. 1302. H. 1303. H. 1304. H. 1305. H. 1306. H. 1307. H. 1308. H. 1309. H. 1310. H. 1311. H. 1312. H. 1313. H. 1314. H. 1315. H. 1316. H. 1317. H. 1318. H. 1319. H. 1320. H. 1321. H. 1322. H. 1323. H. 1324. H. 1325. H. 1326. H. 1327. H. 1328. H. 1329. H. 1330. H. 1331. H. 1332. H. 1333. H. 1334. H. 1335. H. 1336. H. 1337. H. 1338. H. 1339. H. 1340. H. 1341. H. 1342. H. 1343. H. 1344. H. 1345. H. 1346. H. 1347. H. 1348. H. 1349. H. 1350. H. 1351. H. 1352. H. 1353. H. 1354. H. 1355. H. 1356. H. 1357. H. 1358. H. 1359. H. 1360. H. 1361. H. 1362. H. 1363. H. 1364. H. 1365. H. 1366. H. 1367. H. 1368. H. 1369. H. 1370. H. 1371. H. 1372. H. 1373. H. 1374. H. 1375. H. 1376. H. 1377. H. 1378. H. 1379. H. 1380. H. 1381. H. 1382. H. 1383. H. 1384. H. 1385. H. 1386. H. 1387. H. 1388. H. 1389. H. 1390. H. 1391. H. 1392. H. 1393. H. 1394. H. 1395. H. 1396. H. 1397. H. 1398. H. 1399. H. 1400. H. 1401. H. 1402. H. 1403. H. 1404. H. 1405. H. 1406. H. 1407. H. 1408. H. 1409. H. 1410. H. 1411. H. 1412. H. 1413. H. 1414. H. 1415. H. 1416. H. 1417. H. 1418. H. 1419. H. 1420. H. 1421. H. 1422. H. 1423. H. 1424. H. 1425. H. 1426. H. 1427. H. 1428. H. 1429. H. 1430. H. 1431. H. 1432. H. 1433. H. 1434. H. 1435. H. 1436. H. 1437. H. 1438. H. 1439. H. 1440. H. 1441. H. 1442. H. 1443. H. 1444. H. 1445. H. 1446. H. 1447. H. 1448. H. 1449. H. 1450. H. 1451. H. 1452. H. 1453. H. 1454. H. 1455. H. 1456. H. 1457. H. 1458. H. 1459. H. 1460. H. 1461. H. 1462. H. 1463. H. 1464. H. 1465. H. 1466. H. 1467. H. 1468. H. 1469. H. 1470. H. 1471. H. 1472. H. 1473. H. 1474. H. 1475. H. 1476. H. 1477. H. 1478. H. 1479. H. 1480. H. 1481. H. 1482. H. 1483. H. 1484. H. 1485. H. 1486. H. 1487. H. 1488. H. 1489. H. 1490. H. 1491. H. 1492. H. 1493. H. 1494. H. 1495. H. 1496. H. 1497. H. 1498. H. 1499. H. 1500. H. 1501. H. 1502. H. 1503. H. 1504. H. 1505. H. 1506. H. 1507. H. 1508. H. 1509. H. 1510. H. 1511. H. 1512. H. 1513. H. 1514. H. 1515. H. 1516. H. 1517. H. 1518. H. 1519. H. 1520. H. 1521. H. 1522. H. 1523. H. 1524. H. 1525. H. 1526. H. 1527. H. 1528. H. 1529. H. 1530. H. 1531. H. 1532. H. 1533. H. 1534. H. 1

Unsere Leistungsfähigkeit in

Knaben-Bekleidung

ist unübertroffen.

Wir unterhalten ein reichhaltig aufs beste sortiertes Lager
Wir führen nur beste Qualitäten
Wir haben viele Façons und alle Grössen vorrätig

- Knaben-Anzüge
Knaben-Loden-Anzüge
Knaben-Paletots
Knaben-Loden-Mäntel
Knaben-Raglans
Knaben-Loden-Pelerinen
Knaben-Joppen
Knaben-Hosen

Spiegel & Wels.

Deutscher Monistenbund

(Ortsgruppe Karlsruhe).

Die für den 12. d. Mts. angefordigte

16293

Berammlung

wird erst am Freitag den 13. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des „Goldenen Adlers“...

Restaurant Klapphorn

Edle Amalien- und Bürgerstraße. 14746

Morgen Mittwoch:

Schlachttag

wozu höflichst einladet Wilhelm Herlan.

Gelegenheitskauf!

Nur solange Vorrat reicht — Nur solange Vorrat reicht ein Posten 16249,31

Schlafdecken

Table with 3 columns: Serie, per Stück, Mk. (I, II, III) and prices.

Arthur Baer

Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch.

Möbel Spiegel und Polsterwaren.

Große Auswahl kompl. Zimmereinrichtungen...

Fahren Sie fort. Illustration of a man with a ladder. Text: Ihre Schuhe mit Gentner's Wichse...

Kraft-Maschinen-Bau.

Intell. Mann, 30 J. a., repräsent. Erscheinung für erstklassige Exportfirmen Deutschlands...

Grabkränze

von Palmen, von Perlen u. von Blech, W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Aquarien- u. Terrarien- freunden Karlsruhe.

Dienstag, 10. Nov. 08. abends 7 1/2 Uhr, Ordentliche Sitzung mit Gratisvorlesung im „Landsnecht“...

Weinrestaurant Eckschmitt

Kaiserstr. 231. Jeden Mittwoch: Schlachttag

Grane Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiederverjüngung ein, tadelloser, heller...

Reell.

Kath. Herr (mittl. Beamten), trennt sich ohne Vermög., bietet sich...

Einheirat.

Frl. a. gt. Fam., ev., w. m. sol. Herrn i. Mt. v. 32-36 Jahr. bitt. j. w., um d. Restaurant ihres verst. Vaters...

Markt 20 000,

II. Hypothek innerhalb 75% der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus...

Guter Restkaufschilling

13 000 Mk., 3. Stelle, mit größerem Nachlass zu verkaufen.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen, Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel...

Uebermorgen garantiert Ziehung!

Lotterie in Weimar. 2. Geld- 40000, 15000, 35000, 3000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1. Weimar-Lose à 1 Mark, Eberhard Fetzner, Stuttgart, Canzleistr. 20

Gleiszeller Weine

Unterzeichneter empfiehlt seine reinen, echten 9880a 54. Johann Georg Ball, Gleiszellen (Hals), Post Bergabern, Bahnstation Alingenmün er.

Kein Wunder Schulz' Kamillen-Seife. Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig. Verwendet, denn sie repräsentiert das Allerbeste für die Haut...

Wenn Blagmangel sind einige sehr gut gearbeitet, moderne B4396. Tafelendwans weit unter jetzigem Verkaufspreis abgegeben. B4396,2. Gartenstraße 8a, Oct., 11, 1.

Neuer großer Gang 100 ff. Sprott. 30 schöne frische Bücklinge, 1 sehr schöner Rauchaal, 40 sehr schön. Delikatesset, 1 Dof. ff. neue Sardinen...

30-40% Gewinn bringende Kapital-Anlagen (auch kleinere) werden sofort und diskret vermittelt.

Sichere Existenz.

Hohen, realen Verdienst können sich strebsame Herren erwerben durch Uebernahme einer hochrentablen...

Wer kauft

ein Papier über Mt. 2500,- mit Ia. Unterschriften und Bürgschaft gegen hohen Nachlass.

Freiburg i. Br.

Im Zentrum der Stadt ist Gelegenheits geboten ein geräumiges, zweigesch. Geschäftshaus mit Einfaßt, Hof, gewölb. Keller mit Faß und Stallung...

Gelegenheitskauf.

Ein dunkelgrauer, neuer Paletot für große starke Figur ist beionderer Verhältnisse halber billig zu veräußern bei Leop. Beck, Schützenstr. 62, l.

Bülig abzugeben:

Schw. Koflümrod, sehr Herrenüberzieher, mittl. Figur, far. Damenlades, Herren-Schürzenrock Nr. 42, Kindermäntel, 3, 4 u. 5 Jahre. B44095 Kaiserstr. 111, 2 Tr.